



JÄGER

IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

A 12148
68. Jahrgang
09/2022

NIEDERWILD- INITIATIVE



**WTK: Bestandsentwicklungen des Baummarders
Vom Bundesjägertag**

%

Blaser R8 ULTIMATE

25%



Das ultimative Blaser-Paket

Kaliber .308Win, .30-06Spring, 8x57JS · Lauflänge 52cm · ohne Visierung ·
Mündungsgewinde M15x1 · Blaser Over-Barrel Schalldämpfer (original) ·
Blaser Original Sattelmontage ·

Montiert mit einer von 4 Premium Zielfernrohroptiken:



Zeiss Conquest V6 2,5-15x56 M
Empf. VK-Preis: 7.832 Euro
Aktionspreis: 5.749 Euro



Blaser B2 2-12x50
Empf. VK-Preis: 7.672 Euro
Aktionspreis: 5.811 Euro



Zeiss Victory HT 3-12x56 M
Empf. VK-Preis: 8.282 Euro
Aktionspreis: 6.079 Euro



Leica Magnus 1,8-12x50 m.s.
Empf. VK-Preis: 8.487 Euro
Aktionspreis: 6.203 Euro

%



! Preisbrecherangebot !

Browning A-Bolt 3 mit KITE B6

Kaliber .308Win, .30-06Spring · Lauflänge 53 cm · Mündungsgewinde M 14x1 ·
Zielfernrohr KITE B6 2-12x50 Abs. 4A-I, Ringmontage, montiert und eingeschossen

nur solange der Vorrat reicht

Aktions-Preis: 1.399 Euro

%



ÜBERLEGENE WERTE

Über
25%



Sauer S404 Ergo Lift

Kaliber 8x57JS · Heavy Laufkontur 19mm Durchmesser · Lauflänge 51cm · Mündungsgewinde M17x1 · ohne Visierung · verstellbarer Schaftücken ·

nur solange der Vorrat reicht

Empf. VK-Preis: 5.545 Euro **Aktionspreis: 3.699 Euro**



Bestellen
Sie jetzt
unseren
neuen
Katalog
2022/23
unter



www.waffen-schrum.de

%



MINOX Rotpunktvisier Minox RV1

Kleiner, feiner 2 MOA
Leuchtpunkt für schnelle
Zielferassung. Inkl. Adapter
für Weaver Montage
Empf. VK-Preis 299 Euro

Aktions-Preis: 249 Euro

Leicht und funktional bekleiden, erfolgreich jagen!



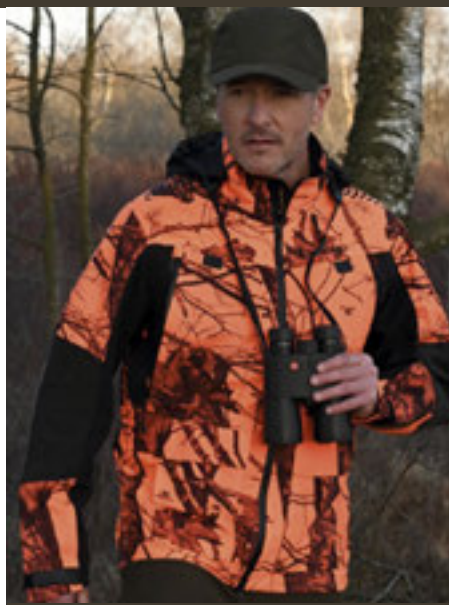
Browning Herren Jacke XPO™ Light SF mit Pre-Vent™-Membrane

Strapazierfähige und leichte
Jacke in sportivem Look.
Wasserdicht und atmungsaktiv.
Farbe Blaze Orange.

Oberstoff: 100% Polyester
Stretch-Verstärkung:
90% Polyester, 10% Spandex
Kevlar-Verstärkung: 48% Nylon, 40%
Polyester, 8% Kevlar, 4% Spandex
Größe: S-5XL

Empf. VK-Preis 245 Euro

Aktions-Preis: 195 Euro



solange der Vorrat reicht

%

Letzte Gelegenheit!

Leica Geovid R 8x56

Leistungsstarkes Fernglas mit
integriertem Entfernungsmesser ·
präzise Messung · robuste
Bauweise · stickstoffgefüllt



Empf. VK-Preis 2.100 Euro

Aktions-Preis: 1.599 Euro

Liebe Jägerinnen und Jäger,



Herbstzeit ist Erntezeit für uns Jäger und wir freuen uns darauf, unsere Jagdfreunde zu treffen, gemeinsam einen Jagdtag zu erleben und uns am Abend in gemütlicher Runde auszutauschen. Auch für uns Hundeführer beginnt die spannendste Jahreszeit. Welche Freude ist es, bei der Jagd den selbstbewussten Bauhund, den sicheren Apporteur, den führerbezogenen Stöberhund oder den ruhigen und konzentrierten Schweißhund bei der Arbeit zu beobachten. Die Jagd mit den Hunden gehört zu den ursprünglichsten Jagdarten und als Hundeführer muss ich mich - wie seit Generationen - auf die Instinkte meines Hundes und auch auf meine Instinkte verlassen. Kleinste Signale des Hundes gilt es zu erkennen und entsprechend zu reagieren, um gemeinsam erfolgreich zu sein. Bis dahin ist es allerdings ein weiter Weg. Anders als mit dem Wärmebildvorsatzgerät, das man heute kauft und am nächsten Tag schon „erfolgreich“ einsetzen kann, kostet die Hundebildung für den ambitionierten Hundeführer viel Zeit und Mühe. Gut ausgebildete Hunde sind aber die Grundlage fast jeder Jagdart, denn ohne brauchbare Hunde kann und darf die Jagd in vielen Fällen nicht ausgeübt werden. Baujagd, Entenjagd, Treib- und Drückjagden sind ohne brauchbare Hunde nicht durchzuführen, auch die Ansitzjagd erfordert nach dem Schuss gelegentlich einen brauchbaren Hund. Anders als eine Waffe, die ich nach dem Einschließen in den Waffenschrank stelle und zu einem beliebigen Zeitpunkt einsatzbereit wieder hervorhole, muss ein geprüfter Hund regelmäßig trainiert werden. Denn nur der gut trainierte und gesunde Hund gewährleistet eine waidgerechte Jagdausübung. Bei der Arbeit vor dem Schuss - egal ob Baujagd oder Stöberjagd - kann der untrainierte Hund aufgrund von schnell verbrauchter Kondition und nachlassenden Reflexen an wehrhaftem Wild zu Schaden kommen. Noch schwieriger ist es bei der Arbeit nach dem Schuss. Hier erwarten wir von unseren Hunden, dass sie unter anspruchsvollen Wetter- und Geländebedingungen das kranke Wild sicher abtun und apportieren oder stellen und gemeinsam mit dem (hoffentlich) ebenso fitten Hundeführer zur Strecke bringen. Wer hier mit einem nicht optimal auf die Jagdsaison vorbereiteten Hund in den Einsatz geht, handelt nicht im Sinne der Waidgerechtigkeit. Wir Hundeführer sollten uns bewusst sein, welche Verantwortung wir mit unseren Hunden übernehmen.

Wenn Hund und Hundeführer dann gut vorbereitet an den Gesellschaftsjagden teilnehmen, haben sie natürlich auch einen gewissen Anspruch an die teilnehmenden Schützen. Disziplin und Schießfertigkeit sind hier besonders gefragt. Wenn der viel zu weit beschossene Hase von dem Schützen mit dem lauten Ruf: „Hund los“ quittiert wird, sorgt es ebenso für Unverständnis bei den Hundeführern wie der Drückjagdschütze, der schon mehrfach sein Magazin geleert hat und in dessen Sichtweite nicht ein Stück Wild liegt. Hat man als Hundeführer solche Schützen passiert, ist die Verwunderung groß, wenn am Streckenplatz kaum Kontroll- oder Nachsuchen gemeldet werden. Wenn einem dann noch die Ansprache des Jagdleiters im Ohr klingt: „Wir wollen jeden Anschuss kontrollieren und nach zwei ungeklärten Anschüssen ist für den Schützen Hahn in Ruh“, stellt sich durchaus die Frage nach der Disziplin ... Es muss der Anspruch eines jeden waidgerechten Jägers sein, jeden Schuss, der auf ein Stück Wild abgegeben wurde, auch zu kontrollieren. Jeder Nachsuchenfürer kann aus Erfahrung berichten, dass so manche Kontrollsuche doch am Stück endete.

Die eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen und auch danach zu handeln, ist ein Gebot, das Schützen und Hundeführer gleichermaßen berücksichtigen sollten. Noch ist Zeit, noch haben wir Gelegenheit uns auf die bevorstehende Jagdsaison vorzubereiten. Es muss uns eine Verpflichtung sein!


JENS HARDER

PREMIUMPARTNER des LJV

Nord-Ostsee Automobile
Lust auf Leistung



Deerhunter®



FRANKONIA



10

Nierwildinitiative
Schleswig-Holstein



16 WTK: Bestandsentwicklungen
des Baummarders



21 Junge Jäger
meets Seehundjäger



FOTOS: SIEHE JEWELIGE ARTIKEL



INHALT September 2022

kurz+bündig	5
Aus dem Landesverband	10
Nierwildinitiative Schleswig-Holstein	10
WTK: Bestandsentwicklungen des Baummarders	16
Junge Jäger meets Seehundjäger	21
Nachrichten	22
Bundesjägertag 2022	22
ASP: Präventionsmaßnahmen umsetzen	23
Sonderthema	24
Jagdschulen	24
Kinderseite	26
Aus den Kreisjägerschaften	28
Hundewesen	44
Gebrauchshundprüfung	44
Hundeprüfungen im Überblick	44
Kleinanzeigen	45
Impressum	46



Titel dieser Ausgabe:
Dachs bei herbstlicher
Nahrungssuche.
Foto: Reiner Bernhard

Diese Ausgabe enthält
Beilagen der Firmen **ASKARI
Sport GmbH, Frankonia**
und **Plan International**.

Der Shop für Jäger und Naturfreunde: www.ljv-shop.de

WALDBRANDSTATISTIK 2021

Brände und Brandfläche erneut gesunken

■ Nach dem starken Rückgang im Vorjahr sank die Brandfläche 2021 gegenüber 2020 um mehr als die Hälfte. Die verbrannte Fläche beträgt somit fast ein Fünftel des jährlichen Durchschnittswerts von knapp 776 Hektar (seit 1991). Die Anzahl der Brände lag mit 548 ebenfalls deutlich unter dem Mittel von 1.120 Bränden. Die Schadensfläche betrug 2021 mit 0,27 Hektar pro Waldbrand weniger als die Hälfte des jährlichen Durchschnittswertes von 0,58 (seit 1991). Diese Entwicklung ist weiterhin dem Waldbrandschutzmanagement der zuständigen Landesbehörden zu verdanken: Waldbrände können früher entdeckt, schneller bekämpft und Schäden somit geringer gehalten werden. Die Frühjahrstrockenheit der letzten Jahre führte zu einer erhöhten Waldbrandgefahr im Frühling. Dies zeigt sich auch in der Brandstatistik 2021: Fast 80 % der Flächen waren in den Monaten April bis Juni 2021 betroffen. Die meisten Brände gab es im Juni (186); fast ein Fünftel aller Brände entstanden im April (104). Brandenburg liegt im Bundesländervergleich mit 168 Bränden auf rund 42 Hektar Fläche erneut an der Spitze. Aufgrund seiner sandigen Böden und leicht brennbaren Kiefernwälder ist das Bundesland besonders anfällig für Waldbrände. Die größte Fläche verbrannte in Bayern mit rund 42,1 Hektar, verteilt auf 22 Brände.

BLE

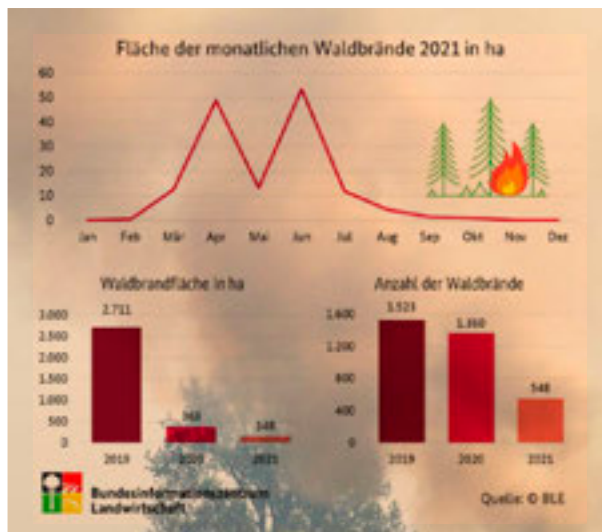


FOTO: MICHAEL MIGOS

WALDBRANDGEFAHR

Baum entzündet sich im Hegelehrrevier

■ Ende Juli entzündete sich ein umgestürzter Habitatbaum im Hegelehrrevier Grönwohld. Die vielen Zunderschwämme auf dem Stamm der Buche stellten leicht entzündliches Material dar, sodass der Schwelbrand nur mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Noer gelöscht werden konnte. Nach Angaben der Einsatzkräfte vor Ort kam es wohl aufgrund der warmen Temperaturen im Zusammenhang mit den Verrottungsprozessen im Stammesinneren zu diesem Schwelbrand. Der Dank gilt den Einsatzkräften vor Ort, die den Brand schnell unter Kontrolle hatten!

LJV

FACHTAGUNG

Zukunft für Wald und Wild



■ Zukunft für Wald und Wild: Unter diesem Motto lädt der Deutsche Jagdverband (DJV) zu einer Fachtagung am 26. September 2022 von 9.00 bis 15.30 Uhr nach Berlin ein. Experten aus Forschung und Praxis beleuchten waldbauliche, wildbiologische und jagdliche Aspekte, die für einen zukunftsfähigen Waldumbau relevant sind. Es geht um das Zusammenspiel von Wildtieren und ihrem Lebensraum, sowie eine möglichst konfliktfreie Forst- und Jagdnutzung. Der DJV stößt mit dieser Veranstaltung einen sachorientierten und konstruktiven Dialog in der Wald-Wild-Diskussion an. Zur Anmeldung gelangen Sie über den QR-Code.

DJV

LJV-Archiv zieht um ins Landesarchiv



FOTO: RENE HARTWIG

■ Das Archiv des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e. V. ist umgezogen. Rund 1.000 Aktenordner, 22.000 Bilder, 18 Filmrollen und viele weitere Archivalien sind nun im Landesarchiv Schleswig-Holstein im Schleswiger Prinzenpalais beheimatet. Dort werden die Archivalien nun gesichtet, registriert und ggf. restauriert. Einige Schätze, wie beispielsweise

Protokolle aus den 1920er Jahren werden nun aufbereitet und der Nachwelt zur Erforschung zugänglich gemacht. Hierdurch können zukünftig neue jagdhistorische Erkenntnisse gewonnen werden. Im Landesarchiv werden aktuell ca. fünfzig Kilometer Archivalien verwahrt sowie jährlich rund 4.000 Benutzertage und 1.500 beantwortete Anfragen gezählt.

LJV

Platz 2 bei EM im jagdlichen Schießen



FOTO: RALF LEISER/DJV

• Anfang Juli fand im italienischen Piancardato die 14. Europameisterschaft im jagdlichen Schießen statt. Unter Leitung des internationalen Verbands für das jagdliche Schießen FITASC starteten 125 Schützinnen und Schützen aus 11 Nationen. Der Deutsche Jagdverband (DJV) war mit 17 Schützinnen und Schützen vertreten, darunter 8 im DJV-Kader. Das beste deutsche Ergebnis erzielte die Mannschaft mit Mark Ganske, Christoph Hahn, Dr. Torsten Krüger, Claus Schäfer, Antonius Wulfers und Dr. Philipp Zerfass: Platz 2 in der Büchsendisziplin mit 1.915 Punkten. In der Gesamtwertung konnte die DJV-Mannschaft mit 3.730

Punkten den vierten Platz belegen. In den Einzelwertungen war Dr. Torsten Krüger bester Deutscher (766 Punkte). Christoph Hahn (753) landete auf Platz 18. Bei den Damen erreichte Karolin Klar mit 682 Ringen Platz 5. Den sechsten Platz belegte Kristin Sentker-Behrens (669) und Achte wurde Susanne Hirsch mit 611 Punkten. In der Seniorenwertung erreichte Antonius Wulfers Platz 7 mit 728 Punkten, der zehnte Platz ging an Erich Scholl (722). Weitere Platzierungen bei den Senioren: Martin Hirsch auf Platz 16, Egon Marmit (17.) Günther Degen (24.) Berthold Weber (25.) und Jens Uwe Maier (28.). DJV

FRIEDRICHSKOOG

Erste Heuler ausgewildert

• Ende Juli wurden die ersten Heuler aus der Seehundstation Friedrichskoog in der Nordsee ausgewildert. Beide Heuler wurden Ende Mai mit einem Gewicht von knappen 8,5 kg in die Seehundstation gebracht. Bei Auswilderung wogen die Heuler über 25 kg und hatten so das Mindestauswilderungsgewicht überschritten. Wer einen vermeintlich hilflosen Seehund findet, sollte die Tiere auf keinen Fall berühren und umgehend den zuständigen Seehundjäger benachrichtigen. Den Schleswig-Holsteinischen Seehundjägerinnen und Seehundjäger obliegt die Betreuung von Seehunden, Robben und anderen Meeressäugern (z.B. Kleinwale) sowie die Bergung von toten Meeressäugern, die Durchführung von Kontrollfahrten

sowie Informations- und Aufklärungsarbeit. Sie leisten mit ihrem Beitrag eine wichtige Grundlage für die wissenschaftliche Arbeit, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für terrestrische und aquatische Wildtierforschung der Tierärztlichen Hochschule Hannover durchgeführt wird. Zu den Aufgaben der Seehundjäger zählen die Beobachtung, die Bergung, der Fang sowie die Weitergabe kranker oder verletzter Seehunde und Robben an die einzige anerkannte Aufzuchtstation „Seehundstation Friedrichskoog“ in Schleswig-Holstein, die durch den Landesjagdverband und die Gemeinde Friedrichskoog gegründet wurde. LJV

ASP

Aktuelles zur Afrikanischen Schweinepest



• Am 2. Juli bestätigte das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) zwei Nachweise der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Hausschweinbeständen in Niedersachsen und Brandenburg. Betroffen sind die Landkreise Emsland und Uckermark. Insgesamt 3.080 Hausschweine mussten gekeult werden. Bereits am 25. Mai 2022 wurde die Afrikanische Schweinepest in Baden-Württemberg in einem Hausschweinbestand festgestellt. Die Anzahl der vom FLI bestätigten, mit der ASP infizierten Wildschweine in Deutschland steigt derweil seit Ausbruch auf über 4000. Das Virus erreichte die Europäische Union Anfang 2014. Es wurde vermutlich 2007 über den Schwarzmeerhafen Poti in Georgien aus Afrika auf das eurasische Festland eingeschleppt. Eine Übersicht über die aktuellen Restriktionszonen in Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern gibt es über den QR-Code. LJV

Entschädigung für Fallwildsuche verlängert



• Das Landwirtschaftsministerium hat die „Richtlinie für die Entschädigung von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fallwildsuche und im Seuchenfall der Erlegung von Schwarzwild in Schleswig-Holstein“ bis zum 31. August 2024 verlängert. Zur Unterstützung der Früherkennung des Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest (Seucheneintrag) sowie im Seuchenfall zur Feststellung der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest gewährt das Land Schleswig-Holstein eine Entschädigung für den erhöhten Aufwand im Zusammenhang mit der Fallwildsuche und im Seuchenfall der Erlegung von Schwarzwild in Schleswig-Holstein. Die Höhe der Aufwandsentschädigung beträgt 50 Euro für jedes gefundene, geborgene und beprobte Stück Schwarzwild. Im Seuchenfall erhöht sich die Aufwandsentschädigung im gefährdeten Gebiet auf 100 Euro und in der Pufferzone auf 75 Euro. Für Beprobung und Versand ist das „Merkblatt zur Beprobung von Wildschweinen zur Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest“ des zu beachten. Das Probennahmematerial ist bei dem örtlich zuständigen Veterinäramt erhältlich, Material zur Bergung der Kadaver kann dort ebenfalls angefragt werden. Weitere Infos finden Sie über den QR-Code. LJV

DÄNEMARK Bleimunition komplett verboten



Die dänischen Jäger dürfen ab 1. April 2024 keine bleihaltige Munition mehr zur Jagd verwenden. Damit ist Dänemark das erste Land der Welt, dass ein solches Verbot umsetzt. Grund seien die Auswirkungen auf die Umwelt und die Bleikontamination von Wildbret gewesen. Bereits seit 1996 war Bleischrot vollständig von den dänischen Behörden verboten worden. Nun wurde den dänischen Jägern eine Übergangsfrist von zwei Jahren eingeräumt. Der Dänische Jagdverband „Danmarks Jægerforbund“ unterstützt die Umstellung auf bleifreie Munition.

LJV

DJV-Verbandsbericht erstmalig interaktiv



Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat auf dem Bundesjägertag 2022 den Verbandsbericht für das Jagdjahr 2021/22 vorgestellt. Erstmals gibt es neben der Printausgabe eine umfangreichere Online-Version mit zusätzlichen Animationen, Videos und Verlinkungen. Enthalten sind unter anderem grafisch aufbereitete Fakten und Zahlen, eine Zeitleiste mit Kurzüberblick über 12 Monate Verbandsarbeit sowie ausführliche Schwerpunktthemen. Vorgestellt werden DJV-Präsidium, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DJV-Geschäftsstelle sowie die Landesjagdverbände. Über den QR-Code gelangen Sie zum digitalen Verbandsbericht.

DJV/LJV

#SIGNFORHUNTING Wollen Sie eine Zukunft für die Jagd?



Die Zukunft der Jagd und des Naturschutzes ist bedroht! Die Jagd auf Federwild, der Lebensraum für Wildtiere, die Bewirtschaftung von Großraubtieren, die Jagdkulturen in Europa und unsere Anreize zur Erhaltung der Natur sind durch eine problematische Politik gefährdet. 80% der Vorschriften und Regelungen, die die Jagd und den Naturschutz betreffen, kommen aus Brüssel. Unterschreiben Sie jetzt die Petition, um die Kampagne des europäischen Jagdverbands FACE zu unterstützen: www.signforhunting.com

LJV

Hinweis aus dem Schwarzwildgatter

Das „Schwarzwildgatter Segeberger Heide“ dient ausschließlich der Ausbildung unserer Jagdhunde. Das Gatter ist nicht dazu da, um bereits gut eingejagte und brauchbare Jagdgebrauchshunde auf die Jagdsaison „einzustimmen“. Gespanne, die dies nicht berücksichtigen, werden von der Arbeit ausgeschlossen. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Gattermeister.

LJV



DAS SPEZIALMESSER FÜR DIE JAGD

Perfekt zum Zerwirken und
Aufbrechen von Wild

Finden Sie einen Händler
in Ihrer Nähe:

www.dick.de/haendler

www.dick.de

Messer . Werkzeuge
Wetzstähle . Schleifmaschinen

Junge Jäger Stammtisch auf der Kieler Woche 2022



Am 25. Juni haben sich die Jungen Jäger SH zu einem landesweiten Stammtisch im Bayernzelt auf der Kieler Woche getroffen. Junge Jäger vieler Kreisjägerschaften haben teilgenommen; neben einem Austausch über jagdliche und private Themen gab es Bier, Brezeln und gute Musik. Besonders gefreut haben wir uns, dass die Jungen Jäger Nordrhein-Westfalen und der Landessportfischerverband unserer Einladung gefolgt sind.

Neben vielen Informationen haben wir auch Anknüpfungspunkte für eine engere Zusammenarbeit finden können. Wer jetzt auch Lust auf einen Stammtisch mit Gleichgesinnten hat, wendet sich am besten an den zuständigen Obmann für Jugendarbeit in der jeweiligen Kreisjägerschaft. Wir sind bestrebt, in allen Kreisjägerschaften die Kommunikation und den Zusammenhalt der Jungen Jäger weiter voranzubringen. Ein regelmäßiger Stammtisch bietet sich dafür natürlich an. Wer noch Inspiration für Treffen und gemeinsame Aktivitäten sucht, kann sich gerne an uns oder an eine andere aktive KJS wenden, wie zum Beispiel unser Jugendobmann Jasper Rickers in Steinburg.

ISABELLE TIEDE & TILL ESKEN

DJV-Verdienstabzeichen in Gold vergeben

Nach zwei Jahren Coronapause gab es auf dem Bundesjägertag in Wernigerode (Sachsen-Anhalt) erstmals wieder Ehrungen. DJV-Präsident Volker Böhning zeichnete vor 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sechs Jäger mit dem DJV-Verdienstabzeichen in Gold aus. Das DJV-Verdienstabzeichen in Gold ist nur für Persönlichkeiten vorgesehen, die an herausragender Position langjährig auf Landes- und Bundesebene erfolgreich für die Organisation der Jäger gewirkt haben. Mit Jan-Wilhelm Hammerschmidt wurde auch ein Schleswig-Holsteiner mit der höchsten DJV-Auszeichnung geehrt! Wir gratulieren herzlich zum DJV-Verdienstabzeichen in Gold!



FOTO: SEBASTIAN KARPUS

LJV

Ein neues Gesicht beim Landesjagdverband



FOTO: RENE HARTWIG

Wir begrüßen unseren neuen Auszubildenden zum Revierjäger Moritz Schöchlin im Hegelehrrevier des Landesjagdverbandes. Der angehende Berufsjäger und seine DD-Hündin freuen sich auf eine spannende und vor allem lehrreiche Zeit. Schöchlin ist im dritten Lehrjahr und kommt gebürtig aus dem Breisgau. Seine Passion gilt der Niederwildhege. Wir wünschen ihm viel Weidmannsheil und Erfolg für die Zeit hier bei uns in Schleswig-Holstein!

LJV

MINISTERIUM AUFGETEILT

Werner Schwarz neuer Landwirtschaftsminister

In Folge der Landtagswahlen 2022 wurde Ende Juni der Koalitionsvertrag zwischen CDU und Grünen geschlossen. Für eine große Überraschung sorgte die neuerliche Aufteilung des ehemaligen Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND). Die Ressorts werden zukünftig auf zwei Häuser aufgeteilt und lassen so den bürokratischen Verwaltungsapparat der Landesregierung anwachsen. Das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN) wird zukünftig von Minister Tobias Goldschmidt (Grüne) geleitet, der bereits unter seinem Vorgänger Staatssekretär im MELUND war. Das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLREV) wird zukünftig vom ehemaligen Präsidenten des Bauernverbandes Werner Schwarz geleitet. Als Staatssekretärin steht Minister Schwarz die Forstwirtin Anne Benett-Sturies zur Seite. Benett-Sturies war viele Jahre Leiterin des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume in Flintbek.

LJV

Kreisbläserobfrau legt Amt nieder



FOTO: PRIVAT

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der KJS Flensburg hat die Kreisbläserobfrau, Mandi-Rose Wargenau-Hahn nach über 30 Jahren ihr Amt niedergelegt. Sie bedankt sich ganz besonders bei allen Corpsführer*innen,

Jagdhornbläser*innen und Freunden der Jagdmusik für die gute Zusammenarbeit über all die vielen gemeinsamen Jahre und für die ereignisreiche und erfolgreiche Zeit. Sie wird auch in Zukunft dem Hegering IV als Bläserobfrau zur Seite stehen, das Jägerbläsercorps Streichmühle sowie die Angeliter Parforce weiterhin leiten und das Amt der Landesbläserobfrau ausüben.

LJV

Lucht übernimmt Leitung des Bauernverbandes

■ In Folge der Berufung von Werner Schwarz zum Landwirtschaftsminister wurde Klaus-Peter Lucht aus Mörel Mitte August zum neuen Präsidenten des Bauernverbandes Schleswig-Holstein gewählt. Neuer Vizepräsident ist Ludwig Hirschberg aus Perdoel. **LJV**

WILDTIERE UND WALD

Ein Problem in Schleswig-Holstein?

■ In einigen Bundesländern sind die Fronten zwischen Jägerschaft und Forstwirtschaft verhärtet. Wie ist die Situation in Schleswig-Holstein? Dieser und anderen Fragen beim Zusammenwirken von Wild, Wald und Wirtschaft geht der Landesjagdverband in einer Kooperation mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume (BNUR) durchgeführten ganztägigen Veranstaltung nach. Diese findet am 23. September 2022 in Flintbek statt. Namhafte Referenten werden die Thematik aus unterschiedlicher Sicht beleuchten und unter der Moderation von Johann Böhling diskutieren. Das Tagungsprogramm sowie die Anmeldeformalitäten werden demnächst veröffentlicht. **LJV**



BUCH-TIPP

Wildwursten



■ Mit seinem Erstlingswerk „Wildwursten“ veröffentlicht der begeisterte Hobbykoch und Jäger Markus Hofmann aus Föhrden-Barl (Kreis Segeberg) nun seine Geheimtipps in Sachen Wildverarbeitung. Hofmann, der in den Sozialen Medien auch als „REHZEPT“ bekannt ist, liefert mit diesem Werk nicht nur ein bloßes Kochbuch, sondern auch viele Tipps, Tricks und Kniffe bei der Herstellung von Salami, Bratwurst oder Wildfleischkäse. Außerdem geht er auf die Ausstattung ein und gibt nützliche Hinweise zu den Themen, Gewürze, Därme und Wildbret. „Wildwursten“ ist praxistauglich als Ringbuch gebunden und reich bebildert. Das Buch ist im Selbstverlag erschienen, umfasst 60 Seiten und kostet 24,50 €. Weitere Infos finden Sie unter www.rehzept.de oder über den QR-Code. **LJV**

Auf der Jagd nach dem Traumjob?



■ Sie sind auf der Jagd nach Ihrem Traumjob? Der Deutsche Jagdverband (DJV) sucht ab sofort einen juristischen Referenten (m/w/d) sowie einen Referenten für Landwirtschaft (m/w/d). Alle Infos gibt es über den QR-Code! **LJV**

PHOTOVOLTAIK

2,2 Millionen Photovoltaik-Anlagen in Deutschland installiert

■ Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, nutzen immer mehr Unternehmen, aber auch private Haushalte die Energie der Sonne zur Stromerzeugung: Im März 2022 waren auf Dächern und Grundstücken 2,2 Millionen Photovoltaikanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 58.400 Megawatt installiert. Damit nahm die Zahl der Anlagen gegenüber dem Vorjahresmonat um 10,1 % zu, die installierte Leistung stieg binnen Jahresfrist um 9,7 %. Im Januar 2018, als die Zahl erstmalig erhoben wurde, waren es gut 1,7 Millionen Anlagen mit einer Nennleistung von 42.300 Megawatt gewesen. Seitdem stieg die Zahl der Anlagen um knapp 34,0 %, während sich die installierte Leistung um 38,3 % erhöhte. Auch der Anteil der Photovoltaik an der gesamten Stromerzeugung ist gestiegen: Im 1. Quartal 2022 lag der Anteil der Photovoltaik bei 6,3 % der gesamten Stromerzeugung in Deutschland. Im 1. Quartal des Vorjahres hatte der Sonnenstrom noch einen Anteil von 4,7 %, im 1. Quartal 2018 hatte er bei 3,5 % gelegen. **DESTATIS**

Auch DJV fordert wildtierfreundlichen Ausbau von Solarenergie



■ In einem neuen Positionspapier fordert nun auch der Deutsche Jagdverband (DJV) einen wildtierfreundlichen Ausbau von Solarenergie. Für die Naturverträglichkeit spielt die Standortwahl eine entscheidende Rolle. Anlagen sollten vorrangig auf bereits versiegelten oder vorberelasteten Flächen entstehen – darunter Gebäudedächer oder Parkplätze, so der DJV. Der Landesjagdverband hatte bereits Anfang des Jahres eine entsprechende Broschüre veröffentlicht. Das DJV-Positionspapier zum Ausbau der Solarenergie gibt es über den QR-Code. **LJV**

Online-Shop: www.heck-pack.de

Hecktransporter mit aktuellerster, ECE UN-28R04 Straßenzulassung!
Diese gilt in über 80 Ländern.

Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit Typzulassung. Wichtig! Auch günstig mit diversen Anbaueinheiten wie Isopack, Absenk- oder Hochklappvorrichtung und Aufreichtagen!

Hecktransporter „Optimal“ hochwertig, feuerverzinkt!	
800 x 500 x 125mm	182,90€
900 x 500 x 125mm	182,90€
1000 x 500 x 125mm	182,90€
1000 x 500 x 175mm	197,90€
1000 x 600 x 175mm	209,90€
1200 x 500 x 125mm	209,90€
1200 x 500 x 175mm	219,90€
1200 x 600 x 125mm	249,90€
1200 x 600 x 175mm	269,90€

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!
GRATIS: 2 Spanngurte und Sicherheitsverschluss bei Bestellung.
Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung.

Heck-Pack
Mobile Hebe-Transporter-Systeme

Made in Germany - Wir fertigen selbst. 100% Qualität!

Heck-Pack GmbH & Co. KG | Tel. 02095 - 897 700
Mobile-Hecktransporter-Systeme | Fax 02095 - 897 800
Unter den Eichen 15 | Mobile 0176 - 40 467 367
51223 Weyhebach | Email: info@heck-pack.de



NIEDERWILDINITIATIVE

Biotopeverbessernde Maßnahmen

Im August 2021 rief der Landesjagdverband die Niederwildinitiative Schleswig-Holstein ins Leben. Hierfür stehen 200.000 Euro zur Verfügung. Das Hauptaugenmerk der landesweiten Initiative liegt auf der nachhaltigen Verbesserung der Bedingungen für unser Niederwild. Nach Durchführung der ersten Maßnahmen kann ein positives Fazit gezogen werden.

LINKS | Rebhühner und andere Niederwildarten brauchen intensive Unterstützung.

UNTEN | Marderhunde, als invasive Arten, breiten sich aus.



Um die Situation des Niederwildes und anderer Arten zu verbessern, bedarf es der Durchführung von biotopverbessernden Maßnahmen als Reaktion auf intensive Landnutzung. Hinsichtlich extremen Wetterereignissen und Wetterunbilden dienen Buntbrachen und Blühstreifen als Rückzugsmöglichkeiten, die dem Niederwild Schutz und Nahrung bieten. Damit all diese Maßnahmen aber langfristig erfolgreich sind, muss eine umfassende Raubwildjagd gewährleistet werden. Mit der Bejagung von invasiven Arten wie dem Waschbären oder dem Marderhund sowie heimischen Raubsäugern wie dem Fuchs hilft die Jagd dem Niederwild und gefährdeten Bodenbrütern wie der Feldlerche oder dem Kiebitz.

FOTO: KARL-HEINZ VOLKMAR



Der vorgenannte Absatz stellt aus Sicht vieler Jägerinnen und Jäger keine wirklich neuen Erkenntnisse im Bereich der Niederwildhege dar. Dennoch ist es nötig, hierauf immer wieder hinzuweisen, denn das Niederwild verdient unsere Aufmerksamkeit. Und zwar nicht nur, wenn wir uns an die gesetzlich verankerte Hegeverpflichtung erinnern. Dabei ist Motivation und eigener Antrieb der Schlüssel zum Erfolg, denn wer aufgibt, hat schon verloren!

Für viele Jägerinnen und Jäger ist Schleswig-Holstein im bundesweiten Vergleich ein typisches „Niederwild-Land“. Doch werfen wir einen Blick auf die Entwicklung der Strecken, sieht es spätestens seit der Schneekatastrophe 1978/79 bei einigen Wildarten eher mäßig aus. Zwar ist offensichtlich, dass von der Strecke nicht auf die Population geschlossen werden kann, beispielsweise wenn die Jägerschaft auf die Bejagung freiwillig verzichtet oder es die Besätze nicht erlauben. Dennoch ist der Trend unverkennbar, wenngleich es immer wieder Regionen und Reviere gibt, bei denen die Besätze auf gutem Niveau stagnieren oder gar anwachsen.

Gründe hierfür gibt es viele, sobald zum Beispiel ein trockenes Frühjahr herrscht oder die Flächen generell attraktiv für das Niederwild sind. Auf den Inseln an Nord- und Ostseeküste sind die Niederwildbesätze auch heutzutage noch stark. Auf viele Einflüsse wie das Wetter kann der Mensch jedoch keinen Einfluss nehmen. Auf viele andere Einflüsse aber schon. In den letzten Jahren hat sich die Prädatorendichte und -ausbreitung aufgrund verschiedener Einflüsse stark erhöht. Mittlerweile wurden auch Vorkommen des Marderhundes von Sylt und Fehmarn gemeldet.

Von Nichts kommt nichts! Davon auszugehen, dass mit der Erlegung von ein bis zwei „Zufallsfüchsen“ im Jagdjahr vom Ansitz aus viel für das Niederwild getan sei, ist nicht nur ein Trugschluss (siehe Bericht „Die Fuchsjagd“ in „Jäger in SH“ 05/22), sondern tatsächlich ein großer Fehler. Vielmehr hält der jagdliche Werkzeugkasten eine Vielzahl an Hegemaßnahmen für den passionierten Grünrock parat. An diesem jagdlichen Werkzeugkasten bediente sich auch der Lan-

desjagdverband, um mit der ersten Maßnahme der Niederwildinitiative Schleswig-Holstein zu beginnen.

Im August 2021 rief der Landesjagdverband deshalb die Initiative ins Leben und startete mit der Fallenförderung als erstem Projektbaustein. Der Förderzeitraum begann am 1. September 2021 und endete am 31. März 2022. Gefördert wurden Fanggeräte und Bausätze für die Errichtung von Fanggeräten zum Lebend- und Totfang, die gemäß Fangjagdverordnung zugelassen sind.

Pro Jagdbezirk konnte jeweils ein Antrag mit einer Förderung für max. zwei Fanggeräte gestellt werden. Antragsberechtigt waren ausschließlich Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e. V. Bei einer maximalen Förderhöhe von 200 Euro pro Falle konnte jedes Revier also eine maximale Förderhöhe von 400 Euro beantragen. Der Umstand, dass die Fallen zunächst gekauft werden mussten, um sie dann im Nachgang fördern zu lassen, war vor allem den Erfahrungen aus dem „Fallen-TÜV“ geschuldet. Oft kommt es vor, dass angekündigte Fallen nicht bestellt werden oder nach dem erfolgten TÜV nicht im Revier eingebaut werden. Durch die Verpflichtung zum Kauf der Falle, zur zeitnahen Registrierung und dem Einbau wurden so vor allem diejenigen angesprochen, die bereit waren, die Förderrichtlinien zu erfüllen.

Insgesamt wurden 367 Anträge eingereicht, wovon 21 die Förderrichtlinien nicht erfüllten und ein Antrag zurückgezogen wurde. Unterm Strich konnten so 345 Anträge positiv beschieden werden und landesweit 585 Fanggeräte gefördert werden mit einem Gesamtfördervolumen von rund 95.000 Euro. Dabei verteilen sich die geförderten Fallen über das ganze Land, wenngleich das Angebot von einigen Kreisjägerschaften besonders gut angenommen wurde. ▶





Wildackersaaten für Hege, Wild und Naturschutz

JETZT
BESTELLEN



Praxisbewährte Mischungen und Einzelsaaten

- für Hoch- und Niederwild
- für Förderprogramme und Blühwiesen
- ab 100 kg frachtfrei
- Sonderangebote für Hegeringe



PRO WILD & NATUR

VERLANGEN SIE UNSER KOMPLETT-ANGEBOT!

Bruno Nebelung GmbH · 48351 Everswinkel (Kr. Warendorf) · Tel.: (0 25 82) 670-117 · Fax: -270
 info@hegemeister-kiepenkerl.de · www.hegemeister-kiepenkerl.de

FOTO LINKS: MICHAEL BREUER, FOTO RECHTS: K.H. VOLKMAR

Auswertung Fallenförderung

Kreisjägerschaft	Anzahl der geförderten Fallen
Dithmarschen-Nord	22
Dithmarschen-Süd	49
Eckernförde	19
Eiderstedt	0
Eutin	36
Flensburg	38
Hzgt. Lauenburg	28
Kiel	2
Lübeck	7
Neumünster	1
Nordfriesland	93
Oldenburg	33
Pinneberg	14
Plön	53
Rendsburg-Ost	23
Rendsburg-West	23
Schleswig	40
Segeberg	67
Steinburg	22
Stormarn	15

Anzahl geförderter Fallen 585

Fallentyp	Anzahl
Betonrohrfalle	345
Kunststoffrohrfalle	28
Kastenfalle	144
Kofferfalle	46
Drahtgitterfalle (Jungfuchsfalle)	1
Schwänenhals	4
Eiabzugeisen	17
Lebendfallen gesamt	564
Totschlagfallen gesamt	21
Anzahl geförderter Fallen	585
Gesamtförder summe	94.987,98 Euro

Anzahl der geförderten Fallen



- Dithmarschen-Nord
- Eutin
- Lübeck
- Pinneberg
- Schleswig
- Dithmarschen-Süd
- Flensburg
- Neumünster
- Plön
- Segeberg
- Eckernförde
- Hzgt. Lauenburg
- Nordfriesland
- Rendsburg-Ost
- Steinburg
- Eiderstedt
- Kiel
- Oldenburg
- Rendsburg-West
- Stormarn

Anzahl Fallentyp



- Betonrohrfalle
- Kofferfälle
- Elabzugeisen
- Kunststoffrohrfalle
- Drahtgitterfalle (Jungfuchsfalle)
- Kastenfalle
- Schwänenhals

Auswertung Saatgutförderung

Kreisjägerschaft	Anzahl der bewilligten Anträge
Dithmarschen-Nord	9
Dithmarschen-Süd	11
Eckernförde	10
Eiderstedt	0
Eutin	15
Flensburg	14
Hzgt. Lauenburg	5
Kiel	5
Lübeck	1
Neumünster	1
Nordfriesland	19
Oldenburg	11
Pinneberg	1
Plön	12
Rendsburg-Ost	14
Rendsburg-West	8
Schleswig	7
Segeberg	10
Steinburg	17
Stormarn	6

Anzahl der bewilligten Anträge 176

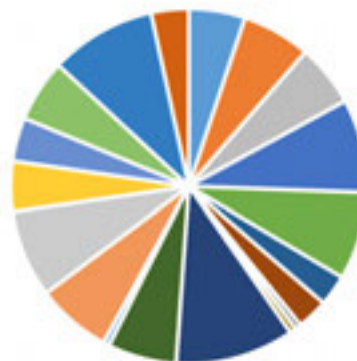
Eingegangene Anträge insgesamt 179

Abgelehnte Anträge 3

Bewilligte Anträge 176

Förderbetrag gesamt (in EUR) 25.801,27 Euro

Anzahl der bewilligten Anträge



- Dithmarschen-Nord
- Eutin
- Lübeck
- Pinneberg
- Schleswig
- Dithmarschen-Süd
- Flensburg
- Neumünster
- Plön
- Segeberg
- Eckernförde
- Hzgt. Lauenburg
- Nordfriesland
- Rendsburg-Ost
- Steinburg
- Eiderstedt
- Kiel
- Oldenburg
- Rendsburg-West
- Stormarn

JUBILÄUMS ANGEBOTE



AUF FLEISCHWÖLFE & WURSTFÜLLER

Aktion gültig bis 30.09.2022.

Gratiszugabe: Das neue Landig Buch zum Thema Wildveredelung.**

Service: Egal ob vor oder nach dem Kauf, unsere Experten sind für Dich da!
07581 90430 oder info@landig.com

WWW.LANDIG.COM

*Gültig für alle Wurstfüller & Einzelwölfe, ausgenommen Wurster-Sets. **Ausgenommen Tischwurstfüller.

OBEN | Die Kofferfalle ist leicht und flexibel einsetzbar und fängt vor allem Waschbären und Marderhunde.

UNTEN | Bundbrachen und Blühflächen bieten Nahrung und Schutz.



FOTOS: LJV/ARHIV



► Dies muss jedoch in Korrelation mit der Anzahl der Reviere bzw. Mitgliederstärke der Kreisjägerschaften gesehen werden.



Nach dem Motto „wenn schon, denn schon!“, nutzten viele Reviere die Möglichkeit, den vollen Förderbetrag von 400 Euro auszuschöpfen und ließen vor allem Betonrohrfallen fördern, wie die Statistik zeigt. Betonrohrfallen sind in Bezug auf die Fangleistung die langlebigen Generalisten unter den Fanggeräten, die von Iltis bis Dachs bei richtiger Justierung alles fangen können. Aber auch Eiabzugeisen oder spezielle Kunststoffrohrfallen für die Bejagung von Nutrias wurden erfolgreich gefördert. Auf Eiderstedt hat der Landesjagdverband parallel ein Prädatorenmanagement-Projekt gestartet, sodass durch das Land geförderte Fallen auf Eiderstedt nicht in der hier abgebildeten Übersicht auftauchen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass nicht nur klassische Niederwildreviere die Fallenförderung in Anspruch genommen haben, sondern auch Reviere, die vor allem durch Hochwild geprägt sind. Noch immer wird mancherorts die Ansicht geteilt, dass Fangjagd Unruhe ins Revier bringen würde. Dass das Gegenteil der Fall ist, beweisen gut geführte Hochwildreviere Jahr für Jahr aufs Neue, die teilweise sehr hohe Raubwildstrecken erzielen.

Nach der Fallenförderung wurde mit dem zweiten Projektbaustein, der Saatgutförderung begonnen. Der Förderungszeitraum begann am 1. Februar 2022 und endete am 1. Mai 2022. In diesem Zeitraum stellten 179 Reviere einen Antrag auf Förderung. Die Förderung übernahm 80 % des Kaufpreises des Saatguts. Bei einer maxi-

malen Förderung von rund 180 Euro pro Revier konnten 176 Anträge positiv beschieden werden und mit einer Gesamtförder-summe von knapp 26.000 Euro gefördert werden. Drei Anträge erfüllten nicht die Förderrichtlinien. Insgesamt wurde Saatgut für 382 ha Fläche bei der Saaten-Union bestellt, die im Rahmen dieser Förderung die Herstellung und den logistischen Aufwand für die Fördermaßnahmen übernahm. Die spezielle Saatgutmischung wurde vom Arbeitskreis Niederwild innerhalb des LJV entwickelt. (Siehe Anbau Empfehlung).

Die überjährige Mischung mit dem Namen Niederwildinitiative SH setzt sich aus einjährigen als auch überjährigen Arten zusammen. Alle in der Mischung enthaltenen Leguminosen sind über- bzw. mehrjährig, so dass auch nach Überwinterung im Folgejahr ein guter Blühaspekt zu erwarten ist. Der hohe Leguminosenanteil sorgt für eine gute Stickstoffanreicherung und einen guten Vorfruchtwert für folgende Kulturen. Des Weiteren ist die Mischung Kreuzblütler frei, um eine Förderung von Kreuzblütlerkrankheiten auszuschließen.

Im dritten Projektbaustein weitete der Landesjagdverband seine Kofinanzierung des Projektes „Bunte Biomasse“ aus. Das Projekt wird gemeinsam vom Deutschen Jagdverband (DJV), der Deutschen Wildtier Stiftung und der Veolia-Stiftung durchgeführt. Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. unterstützt das Projekt durch Kofinanzierung in Schleswig-Holstein mit 40.000 Euro. Mit dem Kooperationsprojekt „Bunte Biomasse“ soll deutschlandweit Mais durch ertragreiche, mehrjährige Wildpflanzenmischungen zur Biomasseproduktion ergänzt werden. Dabei geht es nicht darum, den Mais komplett durch Wildpflanzen zu ersetzen, denn dies dürfte nahezu unmöglich sein. Vielmehr sollen kleinstrukturierte und vielfältige Trittssteinbiotop entstehen.

Die Vorteile von mehrjährigen Wildpflanzenkulturen sind vielfältig. Die Wildpflanzen im Projekt „Bunte Biomasse“ sind für fünf Jahre ausgelegt und können an unterschiedlichsten

- Standorten angebaut werden. Natternkopf, Fenchel, Malve und Co. senken zudem die Produktionskosten durch geringeren Arbeitsaufwand, reduzieren die Bodenverdichtung, bieten ganzjährige Begrünung und schaffen zusätzlichen Lebensraum für Wildtiere und Insekten. Die Verminderung des Wildschadensrisikos ist ebenso ein positiver Effekt. Die mehrmonatige Blühphase schafft zudem Akzeptanz in der Bevölkerung und wird zum Hotspot für Insekten. Bis 2024 sollen Wildpflanzen deutschlandweit bis 500 Hektar Mais ersetzen.

FOTO: MICHAEL BREUER



LINKS | Ein Fuchs mit Räude deutet auf eine zu hohe Fuchsdichte hin.



Für alle Reviere, die sich an den Maßnahmen beteiligt haben, steht der Arbeitskreis Niederwild mit Rat und Tat zur Seite. So z.B., wenn es um den richtigen Standort der Fanggeräte oder bei generellen Fragen zur Reviergestaltung und Niederwildhege geht. Der Arbeitskreis Niederwild hat für die verschiedenen Themen ein kompetentes Team aus jagdlichen Praktikern, die ihr Fachwissen zur Ver-

fügung stellen. Darüber hinaus übernimmt der Arbeitskreis die Revierbegehungen, um den Einbau der Fallen und die Aussaat in den Revieren zu begutachten. Nach Ablauf der Fangjagdsaison 2022/23 werden zudem die Strecken der geförderten Fallen abgefragt, um den Erfolg der Fördermaßnahmen zu überprüfen und um zukünftig über den Erfolg solcher Fördermaßnahmen entscheiden zu können.

Derzeit planen Präsidium sowie der Arbeitskreis Niederwild in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle die Umsetzung weiterer Maßnahmen der Niederwildinitiative. Hier sollen in weiteren Schritten vor allem Angebote und Schulungen für passionierte Niederwildjäger und die, die es noch werden wollen, geschaffen werden. Weitere Projektbausteine werden aber an dieser Stelle noch nicht verraten.

LJV SH

Niederwildhege heißt Beteiligung am Wildtier Kataster

Der Erfolg der Niederwild Initiative Schleswig-Holstein verdeutlicht das Engagement der Jägerschaft für das Niederwild. Doch trotz unserer Verpflichtung gegenüber dem Wild, fehlen die dazugehörigen Zahlen oftmals auf dem Papier. Leider ist es so, dass sich immer noch nicht alle Reviere an den Erfassungen des Wildtier-Katasters Schleswig-Holstein (WTK) und somit dem landesweiten Monitoringprogramm der Jägerschaft beteiligen. Im Rahmen der Niederwildinitiative Schleswig-Holstein haben sich die geförderten Reviere jedoch zur Teilnahme an den jährlichen Erfassungen des WTK verpflichtet, sodass auch hier ein Mehrwert durch die Förderung für die Jägerschaft entsteht, indem sich zusätzliche Reviere an den Erfassungen beteiligen.

Das jährliche Monitoring ist enorm wichtig. Durch eine systematische, sich wiederholende und repräsentative Erhebung von Daten ist es möglich, den Zustand einer Population und Entwicklungstrends einzuschätzen. Die Ergebnisse sind Grundlage für wissenschaftliche Folgeprojekte zur Ursachenforschung von Bestandsent-

wicklungen. Darauf aufbauend werden zielgerichtet Maßnahmen sowie politische Entscheidungen entwickelt. Bspw. wenn es um die Planung von Wildquerungen oder in der Argumentation bei Änderungen von Verordnungen geht, sind diese Daten sehr wertvoll. Diese Datenbasis ermöglicht es auch, Aussagen über Vorkommen, Populationsentwicklungen und Gefährdungsursachen treffen zu können. So konnte mithilfe der langfristigen Monitoringdaten der Jägerschaft das Rebhuhn in Schleswig-Holstein im Jagdrecht (und damit die Verantwortung in Jägerhand) behalten werden.

Zudem sollte die Jägerschaft sich nicht selbst in ihren Kompetenzen beschränken. Wer sich nicht am Monitoring des WTK beteiligt, nimmt billigend in Kauf, dass zukünftig andere Verbände und Organisationen ein landesweites Monitoringprogramm installieren und die Jägerschaft die Deutungshoheit innerhalb seiner Kernkompetenzen verliert. Besonders wichtig ist eine flächendeckender Einsatz auch für diejenigen, die sich bereits am WTK beteiligen. Um die Daten auswerten zu können, müssen dafür mindestens die

Hälfte aller Reviere in einem Hegering an den Erfassungen mitwirken.

Die Daten werden übrigens nicht an Dritte weitergegeben und vertraulich verarbeitet sowie anonym veröffentlicht, ohne dass Rückschlüsse des Wildbestandes auf einzelne Reviere möglich sind. Jedes Revier hat darüber hinaus die Möglichkeit, die eigenen Daten im Verlauf der Erfassungen einzusehen, um so Bestandsentwicklungen erkennen zu können. Die Teilnahme am WTK ist seit geraumer Zeit auch online möglich.

LJV SH

Über den QR-Code oder über www.wtk-sh.de gelangen Sie zur Online-Eingabe.

SCAN ME



Rot. Wild.

Die Porsche Cayenne GTS Modelle.

Büchsenmacher
KOOPS
NATUR & JAGD
Lübeck

SENGER

Porsche Zentrum Lübeck
Senger PZ GmbH
Berliner Str. 2
23560 Lübeck
Tel. +49 451 87399-0
www.porsche-luebeck.de

Cayenne GTS · Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 15,3–14,7 · außerorts 9,1 · kombiniert 11,4–11,2 (NEFZ); kombiniert 14,1–13,3 (WLTP);
CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 260–255 (NEFZ); 319–301 (WLTP)

Cayenne GTS Coupé · Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 15,3–14,9 · außerorts 9,1 · kombiniert 11,4–11,2 (NEFZ); kombiniert 14,0–13,3 (WLTP);
CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 260–256 (NEFZ); 318–302 (WLTP); Stand 09/2022



PORSCHE

Gelbkehlchen im Vormarsch?

Bestandsentwicklungen des Baumrarders

Der Baumrarder (*Martes martes*) ist in der FFH-Richtlinie in den Anhängen IV und V gelistet, sodass ein Nachweis über den Erhaltungszustand bei einer Bejagung notwendig ist. Die Tierart ist nahezu in ganz Europa heimisch. Eine Ausnahme bilden Nordskandinavien und die südliche Iberische Halbinsel (Borkenhagen 2014). Seit dem Jahr 2013 stuft die Rote Liste der Säugetiere Schleswig-Holsteins den Baum-

rarderbestand als nicht gefährdet, mit mäßig häufigen Vorkommen ein (Borkenhagen 2014).

Erfassungen des WTK

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen der Allgemeinen Erfassung „Marderartige, Neozoen, Biber und Fangjagd“ über 3.100 Erfassungsbögen an die Reviere versendet, um die Expansion und Entwicklung dieser Arten darstellen zu können. Über 1.344 Reviere

beteiligten sich an der Erfassung und meldeten Vorkommen und Nicht-Vorkommen zum heimischen Baumrarder.

Zur Darstellung der räumlichen Ausbreitung des Baumrarders wurde auf die Basis des Universalen Transversalen Mercator (UTM)-Koordinatensystems zurückgegriffen. Hierbei umfasst eine Rasterzelle, die mehrere Reviere beinhalten kann, eine Fläche von 100 km². Mithilfe der Rasterfrequenz, welche den prozentualen Anteil an



ABBILDUNG 1 | Vorkommen des Baummarters im Jahr 2020 nach UTM-10 km-Raster in Schleswig-Holstein. Innerhalb der dargestellten Rasterzellen gibt die Farbe Auskunft über den Anteil (%) mit Vorkommensmeldungen der Reviere je Raster: Klasse gelb: <60 % der Reviere mit Vorkommensmeldungen, Klasse hellgrün: 60 – 75 % der Reviere mit Vorkommensmeldungen, Klasse grün: 75 – 90 % der Reviere mit Vorkommensmeldungen, Klasse dunkelgrün: 90 – 100 % der Reviere mit Vorkommensmeldungen.

TABELLE 1 | Beteiligung an der WTK-Erfassung, gemeldete Baummartervorkommen und die Rasterfrequenz (RF) aufgeschlüsselt nach UTM-Raster.

Rastern mit und ohne Baummartervorkommen darstellt, soll die Vorkommensentwicklung des Baummarters verdeutlicht werden (Abb. 1, Abb. 2).

Um eine ausreichende Repräsentativität zu gewährleisten, wurden in der Auswertung nur die Raster berücksichtigt, in denen mindestens eine Beteiligung von 33 % der Revierfläche oder mehr als neun Reviere je Raster gegeben war. Lag die geforderte Mindestbeteiligung nicht vor, blieb dieses Raster bei der Auswertung unberücksichtigt. Ebenso wurden zusätzliche Daten aus der Wildnachweisung, dem Tierfundkataster (TFK) oder Einzelmeldungen aus Revieren in den Karten dargestellt, um eine möglichst flächendeckende Auswertung zu ermöglichen.

Neben der aktuellen Erfassung im Jahr 2020 liegen vergleichbare Datensätze aus den Jahren 1997, 2005, 2010 und 2015 vor. Daneben geben die Streckenmeldungen aus Schleswig-Holstein einen Hinweis auf die Entwicklung der Baumarderbestände.

Ergebnisse der allgemeinen Erfassung 2020

Im Jahr 2020 konnten Baumarderdaten aus 1.333 Revieren bzw. 148 Rastern von insgesamt 216 Rastern ausgewertet werden. Davon melden 126 Raster Baummartervorkommen, das ist ein Anteil von 85 %.

Der Baumarder besiedelt das Festland nahezu flächendeckend. Die meisten Vorkommensmeldungen stammen aus den Regionen Pinneberg bis Herzogtum-Lauenburg und Ostholstein sowie aus Schleswig-

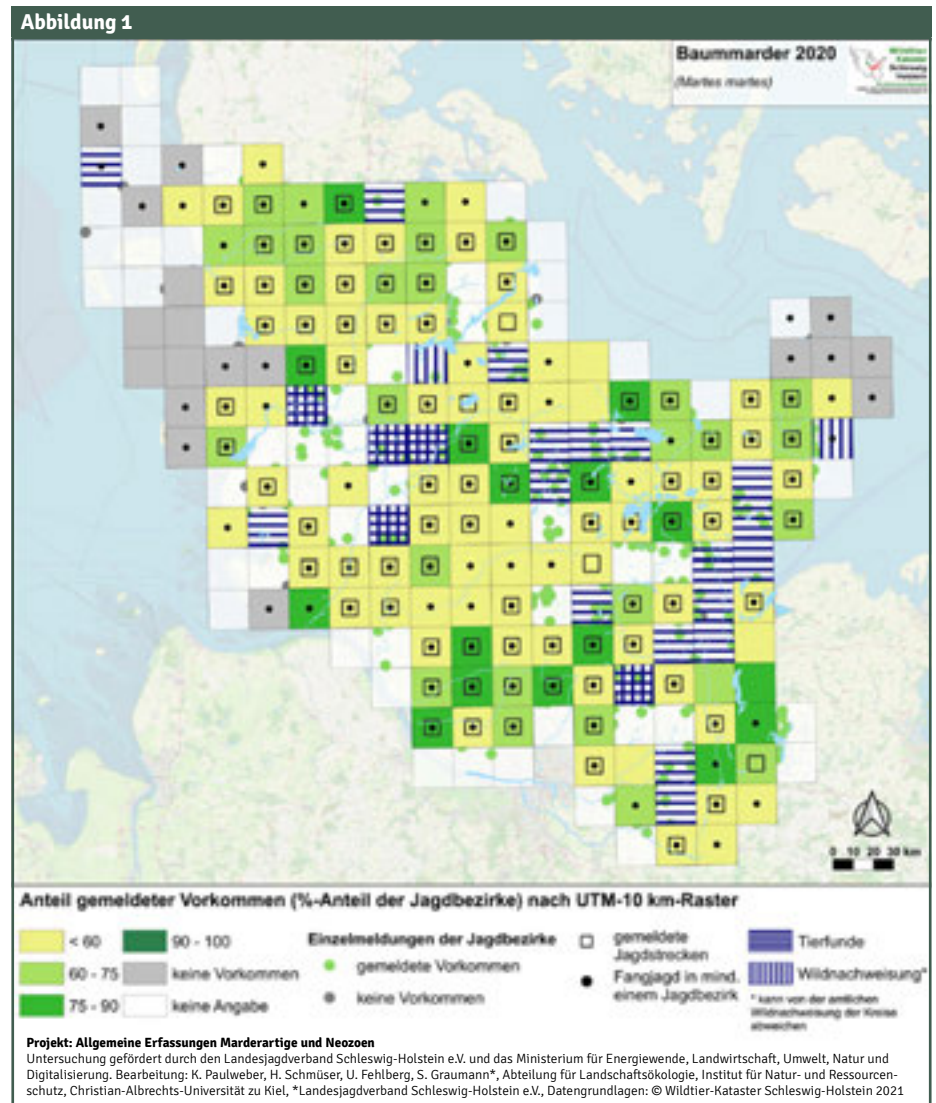


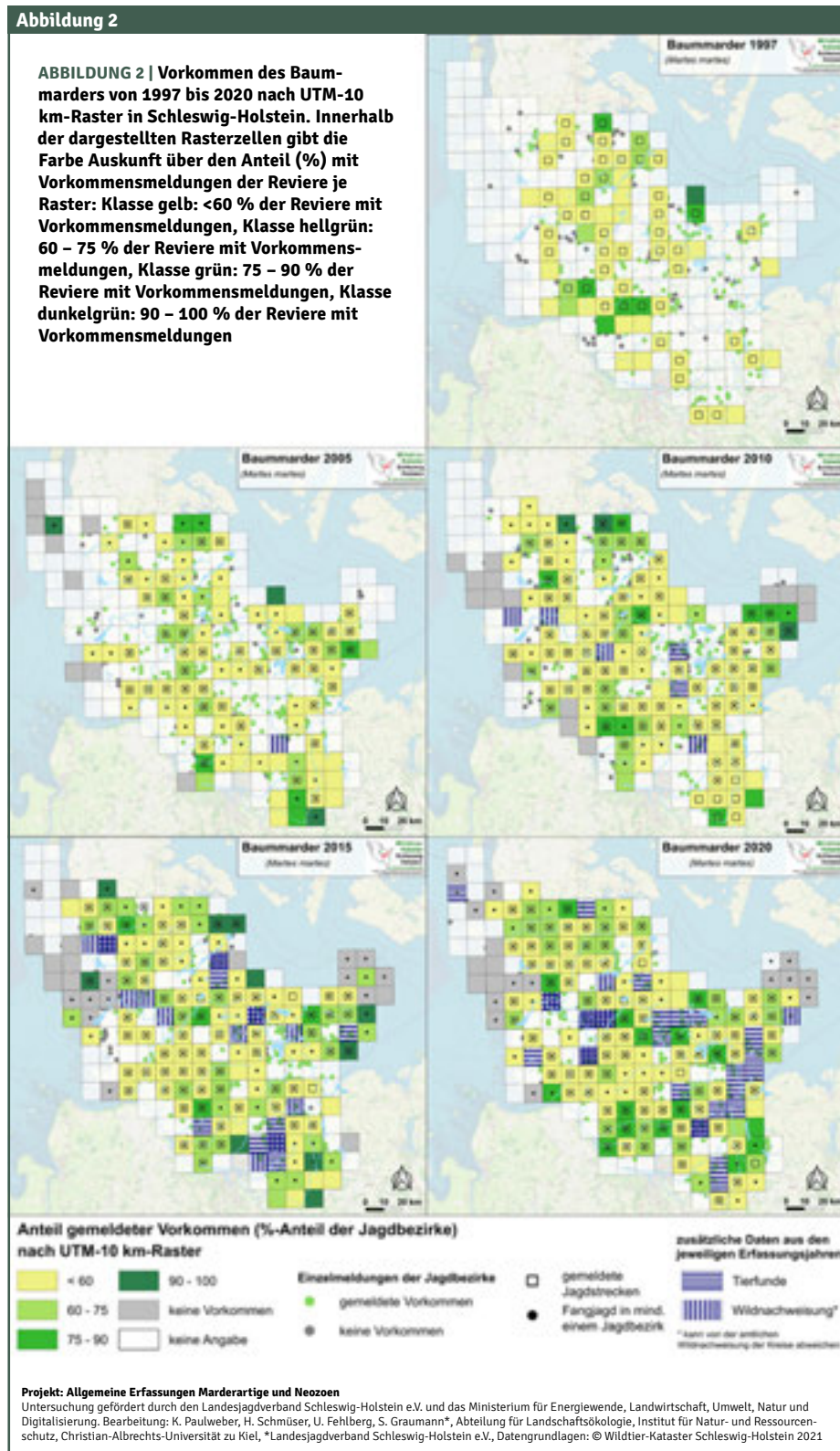
Tabelle 1

Baumarder	1997	2005	2010	2015	2020
Gesamtanzahl Raster in Schleswig-Holstein	216	216	216	216	216
Anzahl auswertbarer Raster	80	107	131	141	148
Anteil beteiligter Raster (%)	37 %	50 %	61 %	65 %	69 %
Anzahl Raster mit gemeldeten Vorkommen	66	94	114	118	126
Rasterfrequenz (RF)	83 %	88 %	87 %	84 %	85 %

Flensburg. Lediglich Teile Nordfrieslands, die Nordseeinseln sowie Fehmarn scheinen nicht vom Baumarder besiedelt zu sein (Abb. 1). Auch fernab von Wäldern sind Baumarder anzutreffen, wie durch die 24 Wildnachweisungen, 89 TFK-Meldungen sowie Einzelmeldungen aus Revieren nachgewiesen wird.

Entwicklung von 1997 bis 2020

Bei der ersten WTK-Erfassung zum Baumarder im Jahr 1997 liegen Meldungen aus 37 % der Raster vor. Davon weisen 83 % der Raster Baummartervorkommen auf (Tab. 1). Anhand der Anzahl der Reviere, von denen Baummartervorkommen gemeldet wurden, lassen sich Hinweise auf Besiedlungsdichten in den Rastern ableiten. Diese unter-



schiedlichen Siedlungsdichten sind in Abb. 1 und Abb. 2 klassifiziert dargestellt. Dabei wird angenommen, dass die Besiedlungsdichte des Baumarders umso höher ist, je mehr Vorkommen von Revieren in einem Raster gemeldet wurden.

2005 gehen Meldungen aus 904 Revieren bzw. 107 Rastern ein, von denen 88 % Baumardervorkommen dokumentieren (Tab. 1). In 73 % dieser Raster wird eine geringe Besiedlungsdichte mit weniger als 60 % aus den Revieren gemeldet. In weiteren 17 % der Raster wird aus 60 – 75 % der Reviere ein Vorkommen dokumentiert. In 6 % der Raster melden 75 – 90 % der Reviere Vorkommen und lediglich in 3 % der Raster, die im südlichen Herzogtum-Lauenburg, in der östlichen Probstei und auf der Nordseeinsel Sylt liegen, kommen in 90 – 100 % der Reviere Baumarder vor (Abb. 2). Dementsprechend wird aus diesen Regionen die höchste Besiedlungsdichte an das WTK übermittelt.

2010 gehen Meldungen aus 1.113 Revieren in die Auswertung ein, darunter 659 Reviere mit dokumentierten Vorkommen. Dies entspricht 131 Rastern, von denen in 114 Rastern Baumardervorkommen nachgewiesen werden (Tab. 1). Die Vorkommensmeldungen aus Schleswig-Flensburg, Ostholstein und Pinneberg nehmen zu. Ein ähnlicher Trend spiegelt sich auch in der amtlichen Wildnachweisung wider, welche von 42 auf 75 ansteigt.

2015 gehen Meldungen aus 1.173 Revieren bzw. 141 Rastern in die Auswertung der Erfassung ein, bei denen in 727 Revieren bzw. 118 Rastern Baumardervorkommen nachgewiesen werden (Tab. 1). Der Anteil der Vorkommensmeldungen im Raum Schleswig-Flensburg, Ostholstein und Herzogtum-Lauenburg nimmt zu. Ferner wurden nach dem Jahr 2005 mehr Vorkommen westlich von Rendsburg und der Heide-Itzehoe-Geest gemeldet (Abb. 2). In Relation zur vorherigen Erfassung aus dem Jahr 2010 sind die Meldungen totaufgefunderer Baumarder aus dem TFK im Jahr 2015 um 95 % und die Wildnachweisungen um 86 % angestiegen.

2020 liegt die Rasterfrequenz bei 85 %. Das Niveau ähnelt dem der Erfassung aus dem Jahr 2015 (Tab. 1). Die Anzahl der Raster mit Vorkommensmeldungen steigt mit Nachweisen aus Schleswig-Flensburg und der Itzehoe-Geest weiter an. Ebenfalls

erfolgen vermehrt Meldungen aus der Region Rendsburg und sogar aus der Marsch. Lediglich auf Fehmarn und auch auf den Nordseeinseln fehlen Vorkommensmeldungen (Abb. 2).

Die Anzahl der Raster, aus denen Baum-mardervorkommen gemeldet wurden, ist im Vergleich zur vorherigen Erfassung aus dem Jahr 2015 von 70 auf 88 im Jahr 2020 angestiegen. Darüber hinaus haben die TFK-Meldungen von 2015 bis 2020 um weitere 30 % zugenommen. Dies lässt auf eine verstärkte Etablierung des Baum-marders und damit auf eine zunehmende Besiedlungsdichte schließen.

Die Zunahme der gemeldeten Baum-mardervorkommen, der TFK-Meldungen und Wildnachweisungen sowie die nahezu konstante Rasterfrequenz von 1997 bis 2020

könnten ein Indiz dafür sein, dass speziell junge Baum-marder für die Ausbreitung des Baum-marders in Schleswig-Holstein verantwortlich sind. Sofern walddreiche Lebensräume besetzt sind, könnten weniger geeignete Streifgebiete wie Knicklandschaften oder kleine Feldgehölze von jungen Baum-mardern auf der Suche nach neuen Revieren angenommen werden.

Jagdstrecke

Die Jagdstrecke kann indirekt, unter dem Vorbehalt etwa gleichbleibender Bejagungsintensität, einen zusätzlichen Hinweis auf die Entwicklung der Populationsdichte liefern. 1997 wurden 283 Baum-marder gestreckt. Im Jahr 2020 waren es bereits 283. Damit hat sich die Zahl verdreifacht. (Abb. 3). Im Jahr 2004 überstieg die Jagdstrecke

erstmals die Zahl von 400 Tieren. Bis 2018 bewegte sich diese Anzahl jährlich schwankend im Bereich zwischen 460 und 580 Tieren. Im Jahr 2020 lag dieser Wert bei 857.

Unterscheidet man bei der Betrachtung der Strecken walddarme und walddreiche Landkreise, erhält man einen genaueren Einblick. Dabei basiert die Differenzierung in walddarme und walddreiche Landkreise auf veröffentlichten Daten des Statistischen Landesamtes vom 31.12.2000.

Obwohl die östlichen Landkreise mit den größten zusammenhängenden Wäldern wie dem Segeberger Forst, dem Ricklinger Forst und dem Sachsenwald geeignete Habitats für den Baum-marder bereitstellen, sind die Streckenmeldungen in diesen walddreichen Regionen zunächst weniger stark angewachsen als in den walddarmen Landkrei-

ProNatur

2023

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.

Bönnhusener Weg 6 · 24220 Flintbek · Telefon: (04347) 9087-0 / Fax: -20 · Internet: www.ljv-sh.de

Der neue PRONATUR - Kalender 2023 mit Mondhelligkeitsangaben ist da!

Format 40 cm x 31,5 cm · pro Monat 1 Motiv · einzeln eingeschweißt

Stückpreis **9,95 €**
+ Porto und Verpackung



Bestellen Sie jetzt bei uns:
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.

Bönnhusener Weg 6
24220 Flintbek
www.ljv-sh.de

Telefon (04347) 9087-0
Telefax (04347) 9087-20
www.ljv-shop.de

Regel 1:
Jäger sind konservativ.

Regel 2:
Und warum fahren sie dann e-BOXER?

5 JAHRE SUBARU GARANTIE*

Der Subaru Forester e-BOXER Hybrid.
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Sein Revier geht abseits der Straße weiter: Der Mild-Hybrid mit BOXER- und Elektro-Motor kann jeder Fährte folgen. Serienmäßig u. a. ausgestattet mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe und dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹.

ab 34.990€

Forester 2.0ie mit 110 kW (150 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; kombiniert: 6,7. CO-Emission (g/km) kombiniert: 154. Effizienzklasse: B.

Abbildung enthält Sonderausstattung. * 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller www.subaru.de

Uwe Schuld Kraftfahrzeuge u. Landmaschinen Inh. K. Schuld
Dorfstraße 6
24640 Fühlenrue
Tel.: 04195/817

Abbildung 3

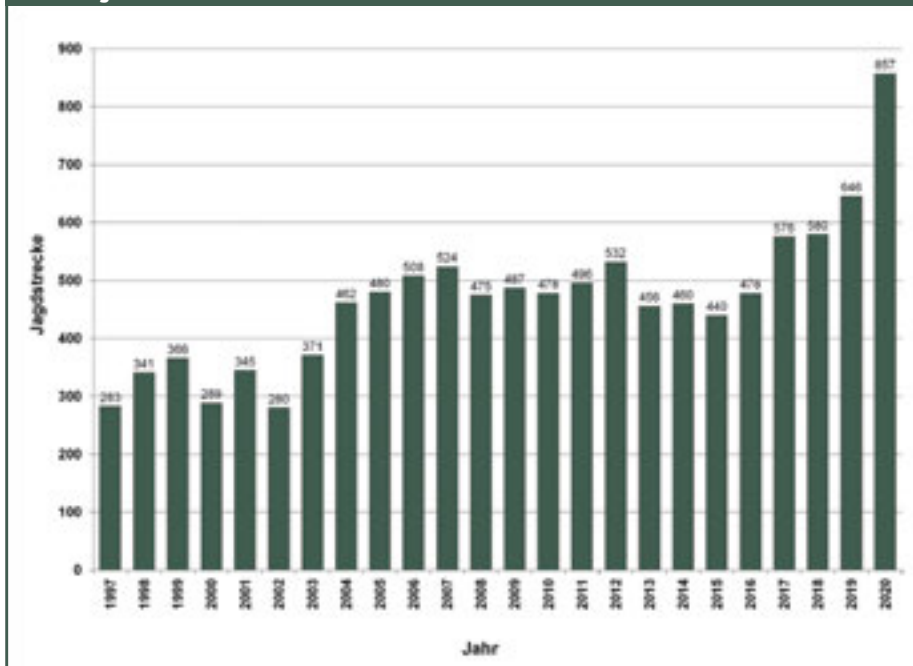


ABBILDUNG 3 | Gemeldete Jagdstrecken zum Baum-
marder von 1997 bis 2020 aus Schleswig-Holstein.

Abbildung 4

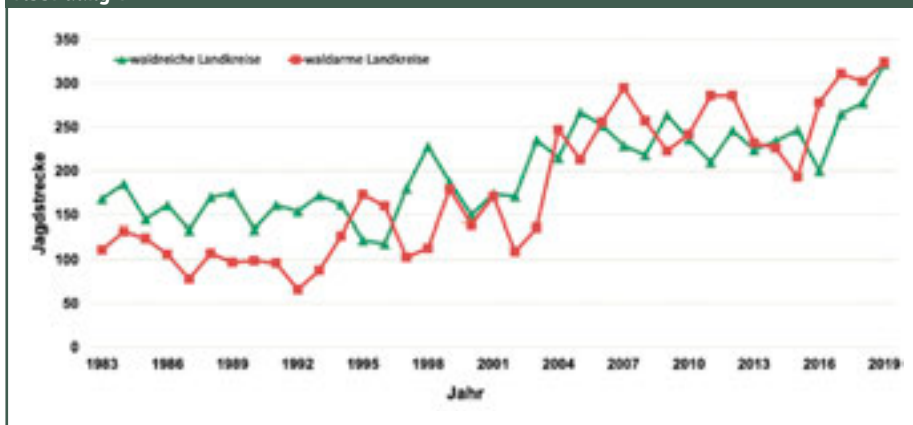


ABBILDUNG 4 | Entwicklung der Jagdstrecken des
Baummarters in waldarmen (<10 % Waldanteil
je Landkreis) und waldreichen (≥10 % Waldanteil
je Landkreis) Landkreisen Schleswig-Holsteins
von 1983 bis 2019. Die Datengrundlage basiert
auf Daten des Statistischen Landesamtes vom
31.12.2000. Nach dem Stand aus 2000 liegt
der Waldanteil in Schleswig-Holstein bei 10 %.
Dieser Richtwert wurde für die Differenzierung in
waldarme und waldreiche Landkreise herange-
zogen. Quelle verändert nach: Ministerium für
Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft 2002.

zeichnet, was ein Indiz für eine eventuelle Ausweitung der Baummartervorkommen bzw. eine Anpassung an die offene Kulturlandschaft sein könnte (Hoffmann 2001, Schmüser 2006).

Aspekte wie eine reduzierte oder unterlassene Fallenjagd in vielen Revieren sowie fehlende belastbare Daten aus Haupthabitaten, darunter ca. 60 % der staatlichen Forstflächen, erschweren die Interpretation der Populationsentwicklung des Baummarters in Schleswig-Holstein.

Daher ist ein Monitoring, das kontinuierlich, langfristig und potentiell flächendeckend Daten sammelt und auswertet, die Voraussetzung dafür, dass Entwicklungstrends des Baummarters in Schleswig-Holstein beobachtet und bewertet werden können. Die hier dargestellten Ergebnisse deuten darauf hin, dass dem Baummarder eine Arealerweiterung gelungen ist. WTK

sen (Abb. 4). Seit Beginn der 2000er Jahre nähern sich die Jagdstrecken der waldarmen Landkreise dem Niveau der waldreichen an. Seit 2004 überschreiten die gemeldeten Jagdstrecken der waldarmen Landkreise tendenziell sogar die der waldreichen. Im Jahr 2019 liegen die Jagdstrecken der waldarmen und der waldreichen Landkreise wieder auf einem gleichen Niveau.

Die Entwicklung der Jagdstrecken stützt die Interpretation der Vorkommensmeldungen, dass der Baummarder sein Areal auch auf waldärmere Regionen ausgeweitet hat.

Für zukünftige Jagdstreckenanalysen, die belastbare Daten im Hinblick auf die

Beurteilung der Populationsentwicklung bieten sollen, ist die Kenntnis und Betrachtung der Bejagungsintensität von großer Bedeutung. Dies gilt auch, um genauere Aussagen zur Wirkung der Bejagung auf die Populationsentwicklung treffen zu können.

Fazit

Das WTK hat seit 1997 eine Zunahme der Baummartervorkommen in Schleswig-Holstein dokumentiert. Die Jagdstrecken zeigen ebenfalls einen steigenden Trend mit leichten Schwankungen. Die stärksten Zuwächse wurden bis 2010 in Landkreisen mit einem geringeren Waldanteil ver-

Literatur

- Borkenhagen, P. (2014): Rote Liste – Die Säugetiere Schleswig-Holsteins. Schriftenreihe des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) – Natur - RL 25, Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MELUR), Kiel.
- Hoffmann, D. (2001): Populationsentwicklung und Lebensraumnutzung des Baummarters (*Martes martes* L.) in Schleswig-Holstein. In: Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung e. V. (Hrsg.): Beiträge zur Jagd- und Wildforschung, Band 26, S. 255-265.
- Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft (2002): Bericht der Landesregierung - Sechster Forstbericht. https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/V/Service/Broschueren/Broschueren_V/Umwelt/pdf/Forstbericht_6.pdf?__blob=publicationFile6v=1
- Schmüser, H. (2006): Fangjagd in Schleswig-Holstein. In: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.), Jagd und Artenschutz: Jahresbericht 2006, Kiel, Deutschland: Schmidt & Klaunig KG, S. 16 – 23.



Junge Jäger meets Seehundjäger

Vor der „Heuler-Saison“ durfte die Vorstandsgruppe der Jungen Jäger SH den Seehundjäger Karl-Heinz Kolle in seinem Hotel & Restaurant Alter Muschelsaal in Büsum treffen.



FOTO: NICOLAS JORDAN



FOTO: PRIVAT

LINKS | Kegelrobbe in der Seehundstation Friedrichskoog
RECHTS | Vorstand der Jungen Jäger mit Seehundjäger Karl-Heinz Kolle

Für uns war es ein sehr lehrreiches Vorstandstreffen, das uns eindrücklich zeigt, wie vielseitig die Jagd und die Lebensräume unserer Wildtiere in Schleswig-Holstein sind.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Seehundstation Friedrichskoog und insbesondere bei Karl-Heinz Kolle für den herzlichen Empfang, die Einladung zum Frühstück und dass er sich so viel Zeit für uns genommen hat. Wir haben sehr viel Neues lernen dürfen und möchten allen dringend ans Herz legen, dem Restaurant Alter Muschelsaal am Büsumer Hafen einen Besuch abzustatten.

ISABELLE TIEDE & TILL ESKEN

Beim leckeren Frühstück erklärte Karl-Heinz Kolle uns die Aufgaben des Seehundjägers und erzählte auch spannende Anekdoten aus dem Alltag eines Seehundjägers. Dabei erzählt Kollé mit der gleichen Passion für die Meeressäuger und seine Arbeit wie es Jagdfreunde untereinander tun. So fühlten wir uns gleich wie zuhause, was nicht zuletzt auch an dem gemütlichen Muschelsaal lag.

Ende Mai beginnt die „Heuler-Saison“, in der der ehrenamtliche Seehundjäger in seinem Zuständigkeitsbereich zwischen Eidermündung und Meldorfer Bucht teilweise mehrfach täglich ausrückt, um schwache und verletzte Heuler einzufangen, die bei Stürmen vom Muttertier getrennt wurden. Diese werden in der Seehundstation aufgepäppelt, um dann später wieder ausgewildert zu werden. Neben solchen Aufgaben zählt auch das Wildtier-Monitoring zu den Aufgaben des Seehundjägers. Anders als in Niedersachsen haben sich die Seehundjäger in Schleswig-Holstein nicht in „Seehundbeauftragte“ umbenannt. Sie tragen die Bezeichnung „Jäger“ mit Stolz und betonen, dass Natur- und Artenschutz Kernaufgabe eines jeden Jägers ist. Neben Seehunden sind sie unter anderem auch für Kegelrobben und Schweinswale zuständig. Wer Seehundjäger werden möchte, muss sich nicht nur mit dem Wattenmeer gut auskennen, sondern auch einige Fortbildungen

absolvieren, die regelmäßig aufgefrischt werden müssen.

Nach dem Frühstück fuhren wir gemeinsam durch den Nationalpark Wattenmeer bis zur Seehundstation Friedrichskoog, wo wir Seehunde und Kegelrobben aus nächster Nähe zu sehen bekamen. Einen Besuch der Seehundstation können wir jedem Interessierten empfehlen.

gesund & regional

LandesWILD und FISCHtage

Mecklenburg-Vorpommern

Regionale Wild- und Fischprodukte
 Tipps zum Zubereiten von Wild und Fisch
 Große Händlermeile mit Kunst- und Handwerkermarkt
 Musik und Unterhaltung für Groß und Klein
 Falkner und Jagdhunde
 Kremser-Shuttle

Messer- und Scherenschleifer vor Ort

24. und 25. September 2022

Ludwigsluster Schlossplatz

11 bis 17 Uhr



FOTO: RENE HARTWIG



FOTO: RENE HARTWIG

LINKS | Die Delegation aus Schleswig-Holstein (v.l.n.r.): Hans-Albrecht Hewicker, Marina und Jan-Wilhelm Hammerschmidt, René Hartwig, Stephan Gülck, Elena Kruse, Oliver Jürgens, Andreas-Peter Ehlers, Tobias Christer, Kyra Paulweber und Marcus Börner)

RECHTS OBEN | Dr. Volker Böhning leitete als DJV-Präsident den Bundesjägertag 2022

RECHTS UNTEN | LJV-Geschäftsführer Marcus Börner referierte zum Thema Wildmonitoring

BUNDESJÄGERTAG 2022

Eindrücke vom Bundesjägertag 2022 jetzt online



Auf dem Bundesjägertag 2022 trafen sich Ende Juni rund 350 Delegierte und Gäste in Wernigerode.

Ein Schwerpunkt war das 20-jährige Jubiläum des Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschland (WILD). Das Monitoringprogramm der Jäger ist das bundesweit umfassendste für inzwischen knapp 40 Arten. Auf der Jubiläumsveranstaltung gab es hochkarätige Vorträge, unter anderem von Dr. Wiebke Züghart, Leiterin des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings im Bundesamt für Naturschutz. Eine Aufzeichnung gibt es auf dem YouTube-Kanal des Deutschen Jagdverbandes (DJV). Präsentiert wurde ein Video zur Feldhasentaxation in Sachsen-Anhalt. Weitere Videos

aus anderen Bundesländern sollen folgen. Einen Überblick über das umfassende Monitoringprogramm gibt die WILD-Jubiläumsbroschüre.

Silvia Bender, Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium, eröffnete die Delegiertenversammlung mit einem Grußwort. Ein besonders emotionaler Part der Versammlung: die Verleihung des DJV-Verdienstabzeichens in Gold. DJV-Präsident Dr. Volker Böhning vergab diese höchste Auszeichnung des Verbandes auf dem Bundesjägertag 2022 gleich sechsmal.

Ein weiterer Höhepunkt war die öffentliche Diskussionsrunde "Wildtiere und Mensch - Jagdrecht im Wandel". Zu Wort kamen Wissenschaftler und Verbandsvertreter. Im Fokus: Wiedervernetzung von Wildtier-Lebensräumen und genetische Vielfalt sowie wildökologische Raumplanung als Instrument des Wildtiermanagements. Einen Mitschnitt der Veranstaltung gibt es auf dem YouTube-Kanal des DJV. Einblicke in die Veranstaltung gibt es im DJV-Highlight-Film. **Alle Infos finden Sie über den QR-Code** **DJV**

ASP Präventionsmaßnahmen umsetzen

Das Ministerium für Landwirtschaft, Ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein ruft vor dem Hintergrund des Anfang Juli vom Friedrich-Loeffler-Institut bestätigten Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in einem Hausschweinbestand in Brandenburg und erstmalig auch in Niedersachsen Jägerinnen und Jäger zu besonderer Vorsicht auf. Neben Mecklenburg-Vorpommern ist damit ein weiteres direkt an Schleswig-Holstein angrenzendes Bundesland von einem ASP-Ausbruch betroffen. Wie das Virus in die Schweinehaltungen gelangen konnte, ist bisher unklar. Die Virusübertragung kann direkt von Tier zu Tier oder indirekt über mit Blut oder nach Kontakt mit infizierten Kadavern kontaminierte Gegenstände, Futter sowie über erregerehaltige Lebensmittel wie Wurst oder Fleischerzeugnisse erfolgen.

Vor diesem Hintergrund wird insbesondere an Jägerinnen und Jäger, die Hausschweine halten oder in Schweinehaltungen angestellt sind, dringend appelliert, beide

Bereiche strikt zu trennen. Dies gilt für Kleidung und Schuhe, aber auch für Fahrzeuge, Gegenstände sowie Jagdhunde. Außerdem werden alle Jägerinnen und Jäger im Sinne der ASP-Prävention gebeten:

- Keine Jagdreisen in von ASP betroffene Gebiete zu unternehmen.
- Die Biosicherheitsmaßnahmen strikt einzuhalten, insbesondere das sorgfältige Reinigen und Waschen von Kleidung, Schuhwerk, Fahrzeugen und sämtlichen Gebrauchsgegenständen sowie jagdlich genutzten Hunden nach der Jagd.
- Fallwild, Aufbrüche, Schwarten und Zerwirkreste von Schwarzwild an einem der eingerichteten Sammelplätze zu entsorgen.
- Von jedem Stück erlegtem Schwarzwild und insbesondere von jedem Stück Fallwild und Unfallwild eine Probe zur Untersuchung auf ASP zu entnehmen.
- Vermehrtes Auftreten von Fallwild oder auffälligen Stücken (Schwarzwild) dem zuständigen Veterinäramt mitzuteilen.
- Kein erlegtes Schwarzwild, Fleischerzeugnisse oder Trophäen aus den von ASP-

betroffenen Regionen nach Schleswig-Holstein zu verbringen.


- Reste von Proviant nur in geschlossenen Müllbehältern, keinesfalls in der freien Natur, zu entsorgen.

Anlässlich des Eintrags der ASP in die Wildschweinpopulation in Mecklenburg-Vorpommern Ende 2021 wurde das in Schleswig-Holstein ganzjährig stattfindende Monitoring zur Früherkennung der ASP bei Wildschweinen sowohl bei verendet aufgefundenen als auch bei erlegten Wildschweinen weiter verstärkt. Seit 2018 gibt es Sammelplätze, an denen Jägerinnen und Jäger aufgefundene Tierkadaver kostenlos sicher entsorgen können. Für die Beprobung und Entsorgung von Fallwild können Jägerinnen und Jäger eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Informationen der Landesregierung: www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/T/tiergesundheit/afrikanische-schweinepest.html

Informationen des FLI: www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/

Büchsenmacher
in Ihrer Nähe!

Büchsenmacherei Harry Bälder
Alte Gönnebeker Straße 5 · 24635 Rickling
Tel.: 04328-722732 · Fax: 04328-722148
Email: info@h-baelder.de · Internet: www.h-baelder.de



Waffenschmiede Schleswig-Holstein
Ihr Spezialist für Jagdwaffen

Schönkirchener Straße 3a
24232 Dobersdorf
Tel: 0 43 48 / 913 86 72
www.waffenschmiede-kegel.de

Alexander Kegel
Meister im Büchsenmacherhandwerk



Waffen Reinhardt GmbH
Andreas Reinhardt
Büchsenmachermeister
Albert-Mahlstedt Str. 14
23701 Eutin

Telefon 04521-1270
Fax 04521-778303
info@waffen-reinhardt.de



Waffen Reinhardt
Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung
Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

www.waffen-reinhardt.de

HINWEIS

Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3 WaffnG verboten ist. Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagd-gesetz: WaffnG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“ • Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen. BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a) • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. Vereinzelt

Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheftern im Mitglieoerdmagazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.

Intensiv- lehrgang



Mit uns in drei Wochen zum Jagdschein. Unsere erfahrenen Ausbilder bereiten Sie in einem Vollzeit-Intensivlehrgang auf die staatliche Jagdprüfung vor. Modernes Lehrmaterial und Anschauungsobjekte sowie Hoch- und Niederwildreviere in Schulungsnähe und eine fundierte Schießausbildung auf einer der modernsten Schießanlagen des Bundeslandes sind nur einige Pluspunkte. Durch Reviergänge werden die Kenntnisse der Revierpraxis, der Jagdorganisation und das Wissen über Flora und Fauna vermittelt und vertieft. Außerdem setzen wir auf maximale Konzentration, individuelle Betreuung, tägliche Wiederholung, keine Leerlaufzeiten sowie kontinuierliches Lernen ohne Ablenkung vom häuslichen Alltag. Unsere Lehrgänge finden jeweils im Februar sowie in den ersten drei Wochen der Sommerferien und in den Herbstferien statt. Jährlich bereiten wir circa 80-100 Teilnehmer/innen auf die Jagdprüfung vor. Unsere Jagdscheinkurse sind als Bildungsveranstaltung für den Bildungsurlaub anerkannt.

DEULA Schleswig-Holstein GmbH
Grüner Kamp 13
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/847910
Mail: deula-sh@deula.de
www.deula-rendsburg.de

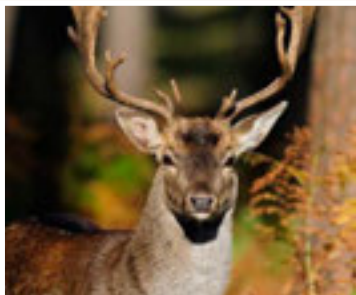


Jagdschulen

Eine qualifizierte Ausbildung und ein hochwertiger Unterricht in einer Jagdschule bilden die Grundlage des Erfolgs auf dem Weg zum grünen Abitur. Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen einige Jagdschulen vor, die praxisorientierte Jagdkurse und -ausbildungen anbieten.

JAGDSCHULE SCHLESWIG

Verantwortungsvoll ausbilden



Gezielte Schulung und Betreuung der Lehrgangsteilnehmer.

Unser Ziel ist es, Sie für die bevorstehende Jägerprüfung so vorzubereiten, dass Sie diese auch mit Sicherheit bestehen werden. Mein Ausbildungsteam und ich freuen uns mit Ihnen einen hochinteressanten, kompetenten und abwechslungsreichen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung durchzuführen. Sie werden die Jagd hautnah erleben.

Der Unterricht beim Jagdlehrgang Schleswig wird in Unterrichtseinheiten abgehalten. Wir haben uns für dieses Lehrgangsmodell entschieden, um ihnen die Möglichkeit zu geben, das bereits erlernte auch zu verinnerlichen. Wir wollen Sie zu einem verantwortungsvollen Jäger ausbilden – nicht nur zu einem „Jagdscheininhaber“. Deshalb kommt für uns das Modell „Crash-Kurs“ nicht in Frage. Die gezielte Schulung und Betreuung der Lehrgangsteilnehmer liegt uns am Herzen. Sie werden zu einem Jäger ausgebildet, der den Respekt vor unserer Natur und unserem Wild lebt und sich seiner Verantwortung bewusst wird.

Bernd Haack
Schleswiger Str. 97b
24986 Mittelangeln
Mail: haackb@t-online.de



JAGDSCHULE GRIMBART

Jagdhandwerk erleben



Natürlich. Praxisorientiert. Nachhaltig.

- Partner der Kreisjägerschaft Nordfriesland
- praxisorientierte, fundierte Ausbildung des Jagdhandwerks
- Erfahrene Dozenten
- Unterkunft bei Bedarf verfügbar

Wir sind ein Team von freien Dozenten und begeisterten Jägern, mit dem Ziel anderen Menschen die Passion Jagd zu vermitteln. Dabei steht für uns Naturverbundenheit, Respekt und Besonnenheit an erster Stelle. Tradition bedeutet für uns, die Jagd und unser Wissen darüber ständig weiterzuentwickeln, um bewährte Werte, Praxis und Wissen für die Zukunft zu bewahren. Nachhaltigkeit, Waidgerechtigkeit und Respekt vor dem Wilden vermitteln wir in unserer Ausbildungsstätte und bei Exkursionen in der umliegenden Natur – Sie erleben das Jagdhandwerk in Marsch, Geest und Wald.

www.jagdschule-grimbart.de
Facebook: JSGrimbart
Mail: info@jagdschule-grimbart.de
Mobil: +49.173.5863689

Schulweg 2, 25876 Fresendelf



JAGDSCHULE V. FÜRSTENBERG

Dein Weg zum Jagdschein



Uraltes Handwerk innovativ lernen im privilegierten Lernumfeld auf Gut Basthorst. Genießen Sie die zeitsparende und kompetente Jagdausbildung im Meisterbetrieb. Fundiert. Hochwertig. Traditionsbewusst.

Bei uns finden Sie:

- Monatliche Jagdschein-Intensivkurse (16 Tage)
- Monatliche Jagdschein-Onlinekurse (neun Tage Präsenz)
- Jährlich vier Jagdschein-Wochenendkurse
- Individualunterricht zum Jagdschein
- Weiterführende jagdliche Fachseminare
- Handwerklich geprüftes Fachpersonal
- Modernste Ausstattung und Lernmaterialien
- Anerkannt für den Bildungsurlaub in Schleswig-Holstein und Hamburg
- Monatliche Jägerprüfungen

Jagdschule v. Fürstenberg WEIL JAGD HANDWERK IST

Auf dem Gut 4
21493 Basthorst
www.Jagdschule-vonfuerstenberg.de
Email: info@jagdschule-vonfuerstenberg.de
Tel.: 0160-903 71 526



Jagdschule
v. Fürstenberg

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

Paula & Tim

Monsterriesendistel?

„Oh gleich kommt ‚Faszination Tierwelt‘ im Fernsehen, da muss ich schnell nach Hause“, bemerkt Tim und will schon um die Ecke verschwinden. Paula bleibt stehen und ist genervt. Eben spielen sie noch an ihrem Baumhaus und jetzt muss Tim ganz schnell nach Hause. „Dann guck dir die Tierwelt im Fernsehen an, ich bleibe hier und sehe echte Tiere.“ Beleidigt dreht sie sich um und funkelt ihm nach. Sie setzt sich auf einen Baumstumpf, schnappt sich ein Steinchen, dreht es in den Händen und beobachtet die schwirrenden Mücken im Sonnenlicht. Die großen Äste der alten Buche spenden ihr Schatten und eine Amsel hüpfelt aufgeregt im Unterholz, nicht ohne dabei hektisch verwelkte Blätter umzudrehen.

Irgendwann steht Paula auf und läuft im Wald umher. „Aua!“ Paula schaut erbost auf ihre Hand. „Diese doofe Distel“, meckert sie, „das ist ja ein Riesending.“ Schnell macht sie ein Handyfoto und geht nach Hause. Das muss sie Tim zeigen, so eine Monsterriesendistel sieht der bestimmt nicht in seinem Fernsehen. Paula marschiert ins Haus und tippt währenddessen auf ihrem Handy herum. „Tim! Tim schau mal her, diese Riesendistel hat mich angegriffen.“ Nur schwerfällig dreht Tim sich um, betrachtet kurz das Foto und knurrt irgendwas rum wie, er hätte jetzt keine Zeit oder so. Paula setzt sich zu Flip auf den Teppich.

Endlich ist Tims Sendung vorbei und jetzt guckt er sich das Foto nochmal genauer an. „Wie cool ist das denn“, ruft er und Paula hat sich an dieser Stelle schon irgendwie mehr Mitleid für ihre Hand erhofft. „Wir müssen los, das ist keine Monsterriesendistel.“

In Windeseile raffen die beiden ihre Sachen zusammen, Handy, Schlüssel und Flip und Paula nimmt natürlich auch noch Kekse für ihren Hund mit.

„Paula, das ist Wilde Karde, die habe ich ja lange nicht gesehen. Wie großartig, dass du die gefunden hast. Also viele Menschen glauben ja, dass das eine Distel ist, ist es aber nicht. Die Wilde Karde kann über zwei Meter groß werden und in dieser Stelle von Tims Vortrag hat Paula nicht das Gefühl, dass sie verdursten könnte, nur dass Tim vielleicht irgendwann ersticken wird, weil er ohne Luft zu holen mal wieder seine botanischen Vorträge hält, „dann kannst du daraus Regenwasser trinken, denn das sammelt sich da.“ Und Tim erzählt noch ein bisschen mehr zu Vögeln und Samenständen, lila Blüten und Standortansprüchen. Doch Paula denkt dabei eigentlich nur nach, welche Pflanze diesen Redeschwall von Tim stoppen könnte, aber das weiß bestimmt auch wieder nur ihr Bruder.



Piekse-Rätsel

Paula sieht im Wald eine Wilde Karde und tut sich an ihr weh. Wieso glaubt sie, dass sie eine riesige Distel entdeckt hat?
Schreibt die korrekte Antwort auf eine Postkarte und dann ab mit Eurer Post mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. Oktober 2022 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljb-sh.de.
Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Oktoberheft. Zu gewinnen gibt es diesmal das Buch „Was wächst da?“.

Gewinner aus dem Juli / Augustheft ist LEONIE (6) aus Bad Oldesloe.

Leckere Spätsommer-Kartoffelsuppe

Zutaten für 4 Portionen:

- » 750 g Kartoffeln
- » 1 Stange Lauch
- » 3 EL Butter
- » 1 Liter Gemüsebrühe
- » 250 g Lachsfilet
- » 100 ml Schlagsahne
- » Dill, Salz, Pfeffer

Kartoffeln schälen und würfeln
Lauch putzen, waschen, in dünne Ringe schneiden
Butter im Topf aufschäumen, Kartoffeln und Lauch unter Rühren andünsten
Brühe angießen und zum Kochen bringen
15 - 20 Minuten köcheln lassen, mit Stabmixer pürieren

Lachs waschen, in Würfel schneiden, anbraten
in die Suppe geben, Sahne und den Dill unterrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken





Aus den Kreisjägerschaften

DITHMARSCHEN NORD UND SÜD



Jungjägerausbildung erfolgreich abgeschlossen

Detlev Kock (stellvertretender Kreisjägermeister), Volker Lorenzen (Vorsitzender der Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd), Torsten Zoch (stellvertretender Vorsitzender der Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord) und Jörn Boysen (Lehrgangsleiter) haben die Jägerbriefe übergeben.

Unter ganz besonderen Bedingungen aufgrund der Coronasituation erfolgte der Unterricht an insgesamt 36 Abenden in den Bereichen Wildtiere, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau, Jagdhunde, Jagdrecht, Tier- und Umweltschutz und Waffenhandhabung. Um das Hygienekonzept zu erfüllen, erfolgte der Unterricht in den Räumlichkeiten der Dithmarscher Grillscheune in Bargaenstedt. Torsten Zoch bedankte sich bei Jörn Boysen als Lehrgangsleiter für die hervorragende Organisation der Ausbildung und bei den

Inhabern der Dithmarscher Grillscheune für die Unterrichtsräume. Wöchentlich wurden alle Lehrgangsteilnehmer vor Ort durch das DRK Meldorf getestet, was neben dem Hygienekonzept zusätzliche Sicherheit gegeben hat. An den Wochenenden wurde die praktische Schießausbildung sowie die theoretische und praktische Ausbildung im Fallenstellen durchgeführt. Danach konnten die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer gut vorbereitet zur Schießprüfung sowie zur schriftlichen und mündlich - praktischen Prüfung antreten. Die Übergabe der Jägerbriefe und Prüfungszeugnisse erfolgte im feierlichen Rahmen, begleitet durch die Jagdhornbläsergruppe Meldorf.

Torsten Zoch bedankte sich auch im Namen von Axel Claußen von der Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord bei den Ausbildern, die ihre Freizeit für die Ausbildung zur Verfügung stellten sowie bei der Prüfungskommission und Herrn Henning Staack von der Unteren Jagdbehörde des Kreises Dithmarschen, die die Jägerprüfung durchführt.

Für die Lehrgangsteilnehmerinnen bedankte sich Jennifer Storm bei allen Aus-

bilderinnen und Ausbildern. Jennifer Storm lobte den Zusammenhalt aller Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer über die gesamte Zeit und die hohe Motivation der Gruppe trotz der schwierigen Rahmenbedingungen. Sie bedankte sich im Namen des gesamten Lehrgangs für die Prüfungsvorbereitung bei allen Beteiligten.

Volker Lorenzen und Detlef Kock begrüßen die Bereitschaft der Jägerinnen und Jäger, sich für Natur und Umwelt einzusetzen. Jagd und Natur- und Umweltschutz sind eng miteinander verbunden! Es ist unter anderem Aufgabe der Jägerinnen und Jäger sich darum zu kümmern, dass die freilebende Tierwelt als Teil der Umwelt in ihrem natürlichen und historisch gewachsenen Beziehungsgefüge erhalten bleibt.

Dieser Aufgabe werden sich ab jetzt auch die Jungjägerinnen und Jungjäger: Niels Bothmann, Mirko Denk, Sabrina Hahn, Sebastian Jung, Sarah Kessler, Leon Liedtke, Sebastian Rausch, Lasse Schmielau, Lena Schneider, Jule Schreiner, Paul Siemen, Jan-Philipp Sterly, Jennifer Storm, Rieke Thede, Anita Vollstedt stellen.

MICHAEL TIMMERMANN



ECKERNFÖRDE



Otto Gravert hat das Amt des Ersten Vorsitzenden in der KJS Eckernförde übergeben

Spätestens seit dem 17. April 2004 war Otto Gravert allen Jägerinnen und Jägern der Kreisjägerschaft Eckernförde e. V. bestens bekannt. Ab diesem Zeitpunkt lenkte und



Otto Gravert

FOTO: PRIVAT



Vergleichsschießen

FOTO: PRIVAT

leitete er in seiner eigenen – uns lieben - Art verlässlich die Geschicke der KJS Eckernförde durch Flaute, Wind und Sturm.

Gravert hatte an diesem Tage den bisherigen Vorsitzenden Heino Bothmann abgelöst und war damit in große Fußstapfen getreten; es zeigte sich in seiner immerhin 16 Jahre währenden Amtszeit, in der er die Geschicke der Kreisjägerschaft lenkte und leitete, dass er sie voll und ganz auszufüllen wusste.

Bereits im Jahre 1972 hatte der heute 70-Jährige erstmals seinen Jagdschein gelöst und genoss, neben seinen Aufgaben in vielen Ehrenämtern und dem von ihm landwirtschaftlich geführten Hof in Lindau, die Ruhe und Entspannung beim Ansitz auf Bock, Damwild oder Sau. Hier konnte er ganz entspannen und in Ruhe über Sinn und Unsinn des Lebens nachdenken, wie er selbst mit einem Schmunzeln erklärte. Gravert ist Besitzer einer kleinen Eigenjagd und Pächter in einem Genossenschaftsjagdbezirk. Er kannte somit die Sorgen und Nöte „seiner“ Jäger_innen in fast allen Bereichen gut. Er befand sich damit an der Basis und freute sich über die besondere Kameradschaft mit anderen Jäger_innen sowie auch mit den Jagdgenossen.

Viel zu tun gab es für ihn in dem übernommenen Amt, das er niemals so nebenbei ausführte: Die Wilddichte, Jagd- und Schonzeitenverordnung, das Thema Fallwild Verkehr, Probleme mit dem Wolf – es gab wohl kaum einen Tag, an dem er sich nicht um einen jagdlichen Brennpunkt einzubringen und zu kümmern hatte.

Das Thema Erhaltung und Erneuerung des Schießstandes Baumgarten und dessen Zukunft entwickelte sich für den Vorsitzenden zu einem nervenaufreibenden Dauer-Brennpunkt. Hier mußte er sich ständig

neuen behördlichen Vorschriften, Barrieren und Problematiken stellen und sich in Verhandlungen mit Vertretern des Kreises Rendsburg-Eckernförde und örtlichen Bürgermeistern vermittelnd auseinandersetzen. Als Erfolg konnte er letztlich auf einen von Bleischrotten und Schadstoffen dekontaminierten sowie schuldenfreien Schießstand schauen, auf dem zumindest der Schießbetrieb – wenn auch eingeschränkt - weiterlaufen kann.

In vielen Sitzungen und Gesprächen in Bezug auf das Wildtierkataster, die damalige Einführung der bleifreien Munition in Schleswig-Holstein und, und, und standen auf der Agenda von Gravert. Für Gravert standen bei allen jagdpolitischen und gesellschaftlichen Diskussionen, in denen er sich enthusiastisch eingebracht, immer die Waidgerechtigkeit und das gesunde Verhältnis zur Natur an alleroberster Stelle. Aus diesem Grunde stand und steht für ihn als oberste Prämisse „Wald und Natur mit angepasstem Wildbestand“.

Dass Gravert sich nicht nur im Bereich der Jagd einbrachte, sondern neben seinem anstrengenden Beruf als Landwirt und Rinderzüchter, zudem viele Ehrenämter im kommunalpolitischen Bereich aktiv ausübte, wurde am 27. Oktober 2020 herausragend gewürdigt, indem er mit dem Verdienstkreuz am Bande vom Ministerpräsidenten Daniel Günther ausgezeichnet wurde.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der KJS Eckernförde am 26. Mai 2022 endete seine äußerst arbeitsreiche und vorbildliche Amtszeit nach immerhin 16 Jahren. Im Kreise „seiner“ Jägerinnen und Jäger übergab Otto Gravert seinen Vorsitz mit den Worten: „Es wird Zeit, dass Jüngere zum Zuge kommen“, an seinen Nachfolger Sven Bielfeldt.

In einer Laudatio des Kreisjägermeisters Olaf Malmström wurde Gravert für seinen Einsatz als Vorsitzender der KJS Eckernförde besonders geehrt. Ihm wurde im Anschluss an die Rede die silberne Ehrennadel des LJV verliehen. Seine Ehefrau Heike, die ihn nicht nur während der 16 Jahre Amtszeit stets unterstützt und den Rücken freigehalten, sondern ihn bei dieser letzten Amtshandlung begleitet hatte, erhielt einen Blumenstrauß. Zudem erhielten Beide als Abschiedsgeschenk einen Geschenkgutschein für ein Erholungs-Wochenende von der anstrengenden Vorstandsarbeit.

Gravert wurde emotional von den Jagdhornbläser_innen mit der Ehrenfanfare und dem stehenden Beifall von seinen Jägerinnen und Jägern verabschiedet. Doch keine Sorge; Otto Gravert bleibt der Kreisjägerschaft Eckernförde auch weiterhin erhalten. Er wurde nach der Amtsübergabe - auf Beschluss des erweiterten Vorstandes - durch den Ersten Vorsitzenden Sven Bielfeldt zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Von dieser Stelle aus sagen wir Alle noch einmal Waidmannsheil verbunden mit großem Dank für die harmonische und konstruktive Zeit mit Dir sowie für Deinen unermüdlischen persönlichen Einsatz für die Belange und Nöte Deiner Kreisjägerschaft Eckernförde e.V.

UWE JACOBI

Vergleichsschießen von Hegering VIII der Kreisjägerschaft Eckernförde mit der Kreisjägerschaft Kiel

Am Samstag dem 21. Mai wurde in Warder wieder um die Wette geschossen: Die Kieler Schützen traten gegen den Hegering VIII



Gustav Freiherr zu Putlitz

FOTO: PRIVAT



Doris und Uwe Jacobi mit Marita Hansen (mi.)

FOTO: PRIVAT

- aus dem Dänischen Wohld an. Nachdem der Pokal jahrelang in Kiel geblieben war, gelang es im vergangenen Jahr endlich, ihn in den Wohld zu holen. Da sollte er auch bleiben, dachte sich Schießobmann Dirk Hamann, und setzte gleich mehrere Termine für das Üben des Parcours an. Mit Erfolg, wie sich schnell zeigte! Der Pokal darf noch ein weiteres Jahr im Wohld bleiben.

Mindestens ebenso wichtig ist aber, dass das gemeinsame Üben und der Vergleich mit den Kielern wieder einige junge Schützen dazu motiviert haben, jagdliches Schießen aktiv zu betreiben. Gut gemacht, Herr Hamann!

CLAUDIA BETHGE

Gustav Freiherr zu Putlitz – ein Jäger und Rüdemann ist 90!

Am 11. Juli 2022 beging der Jäger und Rüdemann Gustav zu Putlitz seinen 90. Geburtstag. Eigentlich hatte sich Gustav auf einen ruhigen Abend eingestellt, da er seinen Geburtstag mit der Familie und Freunden offiziell erst am 13. Juli im Bärenkrug zu Molfsee feiern wollte. Darauf wollten die Jagdhornbläser_innen der Altenhofer Dachse jedoch nicht warten. Sie überraschten Gustav pünktlich um 19:00 Uhr vor seiner Terrasse in seiner neuen Wohnstätte in Gettorf mit der Begrüßung, die in seiner alten Heimat in Putlitz/Brandenburg auch als Fürstengruß bezeichnet wird. Sichtlich gerührt und ergriffen nahm Gustav das Konzert seiner Jagdhornbläser_innen in einem Stuhl sitzend entgegen.

Möglich gemacht hatte diesen konspirativen Jagdhornbläser-Auftritt der mit Gustav seit seiner Kindheit eng verbundene Kreisjägermeister Olaf Malmström.

Die dargebrachten konzertanten Jagdmusikweisen ließen den rüstigen Gustav entzückt lauschen, wobei dann die Ehrenfanfare und die Hundefanfare ihn doch sichtlich anrührten. Es folgte nach dem Geburtstagskonzert noch ein gemütlicher und netter Abend bei Gustav auf der Terrasse. Hauptthema dabei war natürlich das Jagdgebrauchshundewesen.

Gustav Freiherr zu Putlitz wurde am 11. Juli 1932 in Putlitz im Landkreis Prignitz zu Brandenburg geboren. Hier liegen seine familiären Wurzeln, wengleich er sein späteres Leben nach Schule und Ausbildung in Schleswig-Holstein verbrachte. Bis zu seinem Renteneintritt war er im Bereich der Landwirtschaft, zuletzt mit dem Schwerpunkt „Geflügel“ tätig und davon viele Jahre auf dem Gut Warleberg. Nachdem Gustav dann in den Ruhestand wechselte, hatte er endlich mehr Zeit für die Jagdhundausbildung und seine geliebte Jagd.

Gustav ist seit 1976 aktives Mitglied und seit 1979 Verbandsrichter im Verband Kleiner Münsterländer e. V. Landesgruppe Schleswig-Holstein. Er hat im Verlauf der über vierzigjährigen Richtertätigkeit auf zahlreichen Prüfungen gerichtet und war als Richter-Obmann gern gesehen. Stets war er dabei ein objektiver, ruhiger und sachlicher Verbandsrichter. Kein Rassist – Gustav liebte ALLE Jagdhunderassen. Wer ihn kennt, weiß, dass er als Richter stets das Gute und die Leistungsfähigkeit der zu prüfenden Hunde sah und niemals einen Jagdhund grundlos herunterrichtete.

Wer als Richteranwalt oder als Mitrichter auf den vielzähligen Prüfungen mit ihm prüfen durfte, konnte sich glücklich schätzen, mit ihm durch die Prüfung zu gehen und von seinen Erfahrungen zu profitieren.

Gustav führte bereits in den 1950-iger Jahren seinen ersten Kleinen Münsterländer und ist dieser Jagdhunderasse auch stets treu geblieben. Er hat einige Kleine Münsterländer selbst ausgebildet und durch alle Prüfungen geführt. Einige nach der VGP sogar noch auf der 20 Stunden-Schweißfährte.

Selbst heute können wir Jagdhund-Ausbilder_innen von seinem immensen Erfahrungsschatz profitieren. Stehen wir einem sehr auffälligen Jagdhund hilflos gegenüber, so heißt es in unserem Kreise hier: „Frag doch mal Gustav, der weiß da bestimmt Rat“.

Es grüßt Dich lieber Gustav mit Horrido und Waidmannsheil von dieser Stelle aus und wünscht Dir viel Gesundheit; Deine Rüdeleute, Jäger_innen und Jagdhornbläser_innen aus der KJS Eckernförde e. V.

UWE JACOBI

Doris und Uwe Jacobi mit der Treuenadel für 25 Jahre aktives Jagdhornblasen ausgezeichnet

Am Samstag, den 6. August 2022, wurden Doris und Uwe Jacobi im Rahmen des Sommerfestes des Jagdhornbläsercorps Altenhofer Dachse, von der Kreisbläserobfrau Marita Hansen mit ehrenden Worten für 25 Jahre aktives Jagdhornblasen in einer Bläsergruppe ausgezeichnet. Marita Hansen hatte es verstanden, mit dem persönlichen Anstecken der Treuenadel in Silber und dem Überreichen der Urkunden dem Ganzen einen feierlichen Anstrich zu verleihen. Sichtlich stolz durfte ihr hierbei der jüngste (10-jährige) Jagdhornbläser des Corps, Johannes Knittel vom Gut Rothenstein, assistieren.

Doris und Uwe Jacobi setzen sich neben ihren anderen Ehrenämtern besonders und

tatkräftig für die Förderung des Bläserwachstums ein. So konnte hier ein im Alter sehr gut gemischtes Jagdhornbläsercorps gehalten und weiter ausgebaut werden. Durch Lob, Motivation und regelmäßigen fleißigen Üben steht so der KJS Eckernförde eine weitere durchaus leistungsfähige Jagdhornbläser-Gruppe zur Verfügung.

Begonnen hatten Doris und Uwe Jacobi ihre Jagdhornbläserlaufbahn noch während der Jungjäger-Ausbildung im Jahre 1997 in der Bläsergruppe Hüttener Berge. Als passionierte Jagdhornbläser nahmen sie in dieser sehr aktiven Bläsergruppe an vielen Auftritten und Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene teil. Aufgrund von örtlichen und privaten Gegebenheiten gründeten sie dann im Jahre 2001 an einem der Übungsabende in Altenhof mit anderen Jagdhornbläser_innen das Jagdhornbläsercorps Altenhofer Dachse.

Im Jahre 2020 wurden Beide von dem 1. Vorsitzende Otto Gravert anlässlich der Jahreshauptversammlung der KJS Eckernförde e. V. mit der DJV-Verdienstmedaille in Bronze in Anerkennung ihrer Dienste um die Erhaltung und Förderung des deutschen Jagdwesens ausgezeichnet. **PIETJE WEINER**



Jagdkurs 2021/2022 bei der Kreisjägerschaft Eutin ging mit einem Infoabend im Schießsportzentrum Kasseedorf los. Die acht Ausbilder stellten sich, ihre Themenbereiche und den ungefähren Zeitplan vor. Vorab hieß es, da kämen so 10 bis 12 Leute – wir waren geschätzt 35! Davon haben dann auch knapp 30 den Kurs gestartet, was die Ausbilder in Coronazeiten vor einige Herausforderungen gestellt hat. Diese wurden aber gut gemeistert, darauf gehe ich später noch im Detail ein. Bis zur Prüfung hat sich das Teilnehmerfeld auf ca. 22 Schüler ausgedünnt, wovon 18 den Kurs beim ersten Versuch bestanden haben und vier im August eine zweite Chance haben. So viel zu den nackten Zahlen.

Wir starteten bis zum Jahreswechsel mit theoretischem Unterricht in den Themengebieten Jagd- und Waffenrecht bei Otto Witt und Martin Rollmann, der montags und mittwochs zwischen 19.00 und 21.30 Uhr stattfand. Schon hier beschlich mich das Gefühl einen entscheidenden

Fehler gemacht zu haben! Im neuen Jahr kam dann freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr noch das Schießtraining und die Waffenhandhabung dazu. Außerdem wurde an einigen Samstagen und dem einen oder anderem Sonntag unterrichtet. Je näher die Prüfung rückte, desto mehr Zeit brauchte man für den Jagdkurs, was schon mit etwas Stress verbunden war, da Arbeit, Familie etc. ja auch noch bewältigt werden mussten. Wann immer es möglich war, hat der Unterricht in Präsenz stattgefunden. Als dies zwischenzeitlich nicht mehr ging, wurde auf Onlineunterricht umgestellt. Daraus entstand dann der Hybridunterricht; die Schüler konnten sich aussuchen, ob sie vor Ort oder online teilnehmen wollten. Eine gute Lösung!

Das Schießtraining bei Patricia Küstner, Konni Gröne und Detlef Butz war für viele der lustige Teil der Ausbildung. Schießen macht Spaß - auch wenn es einen manchmal kurz vor den Wahnsinn treiben kann, wenn man einen Tag fast alle Tauben trifft ▶

EUTIN



Bericht zum Jagdkurs bei der KJS Eutin aus Schülersicht

Ich möchte Ihnen hier von einem der größten Fehler in meinem Leben berichten! Der

Klare Kante.

eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

BRUNOX®

WAFFENPFLEGE

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht!
- Verdrängt Feuchtigkeit!

www.brunox.de

► und beim nächsten Mal fast keine. Das Tontaubenschießen wurde von vielen als deutlich schwieriger empfunden als das Büchschenschießen. Die Waffenhandhabung bei Tommy Trautermann und insbesondere der Drilling war in gewisser Weise ein Angstgegner. Rankten sich doch Mythen und Legenden um dieses anspruchsvolle Thema, weil die meisten Jagdschüler, die in den vorangegangenen Kursen durchgefallen waren, hier aussortiert wurden. Durch Tommys ruhige Art und die zigfachen Wiederholungen ging die Handhabung der Waffen uns aber in Fleisch und Blut über.

Die weiteren Fächer waren Waffenkunde bei Detlef Butz, Waldbau und Jagdhunde bei Christian Meissner, Wilbrethygiene und Wildtierkrankheiten bei Dr. Sönke Steffens, Naturschutz bei Otto Witt und das wohl wichtigste Fach Wildbiologie, das Otto Witt, Martin Rollmann, Sönke Steffens und Christian Meissner zusammen unterrichtet haben. Bis auf eine Exkursion in den Wildpark Malente, bei der das Aufbrechen von Schwarzwild gezeigt wurde, hat der Unterricht theoretisch stattgefunden. Eine kleine Anregung für die Zukunft wäre öfter mal eine Exkursion einzustreuen.

Vor den Prüfungen haben sich viele nochmal frei genommen und intensiv gelernt. Für mich persönlich war es das intensivste Lernen meines Lebens und die Menge an Stoff war schon immens. Die Prüfung begann mit dem Schießen. Da haben wir gute Ergebnisse erzielt. Dann kam am gleichen Tag die schriftliche Prüfung, die für die meisten dank der intensiven Vorbereitung auch ganz gut zu packen war. Knapp zwei Wochen später dann die mündliche Prüfung mit Waffenhandhabung... zugegeben: Ich war lange nicht so nervös und den anderen ging es genauso! Die Nervosität legte sich aber schnell, nachdem ich die ersten Fragen gut beantwortet konnte. Dann war die Prüfung vorbei und eine glückliche Erleichterung machte sich breit. Geschafft! Die ganze Mühe hat sich gelohnt. Wir sind jetzt Jungjäger! Ein kleiner Wermutstropfen war natürlich die vier, die es nicht geschafft hatten. Über die viele Zeit, die wir zusammen verbracht hatten, waren wir zu einem guten Team geworden und da schmerzt jeder einzelne, der es nicht geschafft hat. Aber das klappt beim nächsten Versuch! Dann kam die Abschlussfeier in der Gaststätte Schmidt

in Hutzfeld, bei der uns in feierlichem Rahmen die Jägerbriefe überreicht wurden. Nach dem köstlichen Essen wurde der Kurs begossen und wir haben schön gefeiert. Das hatten wir uns allesamt auch verdient! An dieser Stelle noch einmal ein dickes Dankeschön an die Ausbilder für ihren Einsatz!

Ich bin jetzt Jungjäger, habe ein tolles Revier mit netten Gleichgesinnten gefunden, in dem ich Weidwerken darf und das tue ich auch leidenschaftlich gerne. Als ich mal wieder auf einer Kanzel saß und die wunderschöne Natur beobachtete, fiel es mir plötzlich wie Schuppen von den Augen: Einer der größten Fehler meines Lebens war es, den Jagdschein nicht schon früher bei der KJS Eutin gemacht zu haben!

TILMAN REICHARDT

KJS Eutin startet Vortragsreihe

Am 3. August 2022 kamen um 19.00 Uhr im SSZ 20 Interessierte Mitglieder*innen der KJS im Grünen Klassenzimmer zusammen, um Fragen rund um das Waffenrecht / Jagdrecht beantwortet zu bekommen. Es kam ziemlich schnell zu Fragen aus der jagdlichen Praxis.

Themenfelder waren hierbei das Waffenrecht, Pachtrecht und Pachtverträge, Sicherheit bei Erntejagden und jagdlichen Einrichtungen, Aufbewahrung von Waffen, Führen von Blankwaffen. Wie gewohnt gekonnt anmoderiert von Christian Meissner und referiert von Otto Witt! Vielen Dank! Im Anschluss wurde noch in lockerer Runde weiter diskutiert.

Die Vortragsreihe geht weiter: 14. September 2022, 19.00 SSZ: ASP im Revier - was nun? Der Amtsveterinär des Kreises OH und eine ASP-Kadaversuchhunde-



Christian Meissner

FOTO: PRIVAT



Otto Witt

FOTO: PRIVAT

führerin geben einen Überblick (KEINE fünf Stunden Power-Point-Präsentation) Wer außerhalb der KJS Eutin Interesse hat, meldet sich bitte an: kjsentin@online.de

MARTIN WILHELM ROLLMANN

Kreismeisterschaft

Liebe Schießbleute und Jagdschützen, auch in diesem Jahr werden wir wieder eine Kreismeisterschaft durchführen: 17. September 2022 soll der Termin sein.

Bitte meldet jeweils eine Mannschaft mit sechs Schützen, auch Einzelschützen sind herzlich willkommen. Es wird wieder Langwaffe und Kurzwaffe geschossen, gleichzeitig zur Kreismeisterschaft findet ein offenes LJV-Nadelschießen statt. Die Ausschreibung folgt demnächst. Ich wünsche Euch eine erfolgreiche Blattzeit und schöne Urlaubstage. Weidmannsheil

UWE CLASEN

FLENSBURG



Wilde Wochen beim Hegering III

Zum Ende des Frühjahres 2022 konnten wir unsere diesjährige Hegeringversammlung im Kreisbahnhofshotel in Sörup abhalten. Unter guter Beteiligung und super Bewirtung, hatten wir einen tollen Anblick auf die diesjährige Trophäenwand.

Nach der Begrüßung unseres Hegeringleiters Sven Matzen, wurden die einzelnen Punkte der Tageordnung abgearbeitet. Unter anderem wurde der Streckenbericht des vergangenen Jagdjahrs, der Kassenbericht und die Aktivitäten des Hegerings und der einzelnen Reviere vorgetragen.

Ebenfalls stand die Wahl des Schriftführers und stellvertretenden Obmannes für das Schießwesen an. Wiedergewählt wurde Hauke Lund als stellvertretender Obmann Schießwesen, darüber hinaus wurde bereits zum fünften Mal unser Schriftführer Lennart Magnussen wiedergewählt.

Begrüßen durften wir an diesem Abend auch den 1. Vorsitzenden Dr. Marc Radke, sowie den 2. Vorsitzenden Joachim Harms-Abildgaard, unserer Kreisjägerschaft. Hier erfuhren wir Neuigkeiten, Rund um die Kreisjägerschaft Flensburg.

Exklusives LJV-Mehrwertpaket für Mitglieder:
Zulassung inklusive Wunschkennzeichen und Werksabholung in Bremen ohne Berechnung.



Öffentlichkeitsarbeit des Hegering III



OBEN | Dr. Martin Simon aus Sterup ist seit 60 Jahren Mitglied

An diesem Abend konnten wir noch drei unserer Waidkameraden für ihre langjährige Mitgliedschaft im Landesjagdverband Schleswig-Holstein mit einer Urkunde und Treunadel ehren.

Gehrt wurden Peter Henningsen und Friedrich Peter Feldhaus für 25 Jahre Mitgliedschaft im LJV S-H. Besonders geehrt wurde Dr. Martin Simon aus Sterup für seine 60-jährige Mitgliedschaft im LJV S-H. Die Urkunde und Treunadel wurde ihm von dem den 1. Vorsitzenden der Kreisjägerschaft Flensburg überreicht. Nach Schließung der Hegeringversammlung fand noch in kameradschaftlicher Runde ein reger Austausch über jagdliche Erlebnisse statt.

Gleich eine Woche später, konnten sich viele Waidkameraden/innen auf dem Schießstand in Rurup zum Hegeringschießen wiedersehen. Voll motiviert und unter besten Bedingungen haben wir einen schönen Schießtag verbracht. Am späteren Abend wurden die Sieger der einzelnen Wettbewerbsklassen in einer gemütlichen Grillrunde bekanntgegeben. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, Helfern und Ausrichtern für dieses wiederum kameradschaftliche Hegeringschießen.

Anfang Juni konnten Jäger aus dem Hegering III, im Rahm eines Wald-Projekt-tages der Söruper Grundschule, ein wenig Öffentlichkeitsarbeit für unser Waidwerk machen. Die Jäger haben sich ihre Anlaufstation am Waldesrand, auf einer Wiese aufgebaut und standen den Kindern dort Rede und Antwort zur Jagd, zur Natur und der Tierwelt. Die mitgebrachten Präparate, Geweihe, Lockmittel, Jagdhörner und Jagdhunde wurden aktiv und mit großer Begeisterung von den Kindern genutzt. Ebenso spannend fanden die Kinder die

Vorführung der mitgebrachten Drohne für die Rehkitzrettung, die in diesem Jahr schon sehr erfolgreich bei der Wiesensmahd eingesetzt wurde. Es war schön zu sehen, dass auch schon bei Kindern ein Verständnis und Interesse für die Natur, Jagd und Tierwelt besteht.

Weiter ging es dann in Sachen Öffentlichkeitsarbeit Ende Juni auf dem Johannefeuer in Sörup. Dort haben viele fleißige Jäger und Helfer aus dem Hegering III an unserem Grillstand die leckeren Gerichte vom heimischen Wild aus unseren umliegenden Revieren verkauft. Wir konnten den Besuchern unter anderem unseren legendären Wildburger-Deluxe anbieten, dieser fand erneut einen reißenden Absatz. Bei tollen und interessierten Gesprächen konnten wir unsere Hege und Pflege am Waidwerk und unser wertvolles Wildbret weitergeben.

Zur musikalischen Ausgestaltung war unsere Bläsergruppe vor Ort. Diese konnte einige Stück vorspielen, was den Besuchen einen regen Applaus entlockt hat und eine tolle Unterstützung für unsere Öffentlichkeitsarbeit war.

Auch dieser Tag war rundherum gelungen. Waidmannsdank an alle, die dieses möglich gemacht haben. **NADINE ZERTH**



KIEL
Pokalschießen
Das diesjährige Kreispokalschießen der KJS Kiel findet am 17. September um 9:00 Uhr, auf dem Schießstand Hasenmoor



In jedem Revier zuhause
Der neue Mercedes-Benz GLC

GLC 200 4MATIC, 150 kW/204 PS
Sonderausstattungen: 18" Leichtmetallräder, 9G-TRONIC, MBUX Multimediasystem, LED High Performance-Scheinwerfer und vieles mehr.

Ihr Leasingangebot² für einen Mercedes-Benz GLC 200 4MATIC Neuwagen^{1,3}

Laufzeit in Monaten	48
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Kaufpreis	57.631,70 €
Leasing-Sonderzahlung	9.999,00 €
Gesamtkreditbetrag	57.631,70 €
Sollzins, gebunden, p. a.	4,13 %
Effektiver Jahreszins	4,21 %
Gesamtbetrag	57.631,70 €
48 mtl. Leasingraten inkl. GAP-Unterdeckungsschutz à	499,00 €
Monatliche Gesamtleasingrate	499,00 €

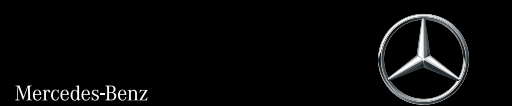


Hannes Schrüfer
Verkauf Pkw
Tel. +49 40 725707-39
h.schruefer@nord-ostsee-automobile.de



Max-Christian Kirsch
Verkauf Pkw
Tel. +49 4351 7373-26
m-c.kirsch@nord-ostsee-automobile.de

¹ Kraftstoffverbrauch GLC 200 4MATIC kombiniert: 7,3 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 167 g/km.
² Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand 06/22. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach §495 BGB. Angebot gültig bis 31.08.2022. ³ Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen. Mehrkilometer werden mit EUR 73,85 je 1.000 km berechnet, Minderkilometer mit EUR 49,24 pro 1.000 km vergütet. Alle genannten EUR-Werte verstehen sich einschl. 19% gesetzl. Umsatzsteuer. Oben abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattung.



Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, Rendsburger Straße 54-56, 24340 Eckernförde, Tel. +49 40 725707-177 und +49 481 603-177, probefahrt@nord-ostsee-automobile.de

Mit weiteren Service Centern in Ahrensburg, Bad Belzig, Brandenburg, Hamburg-Alstertal, Hamburg-Am Rothenbaum, Hamburg-Bergedorf, Hamburg-Elbe, Hannover/Pattensen, Heide, Husum, Marne, Neuruppin, Reinbek, Schleswig, Trittau, Wittstock

- ▶ in Hartenholm, statt. Anmeldeschluss ist 10:00 Uhr. Das Startgeld beträgt 20 Euro.
- Geschossen werden folgende Disziplinen:**
- **Kugel**
 1. Bock (100 Meter) stehend angestrichen, 5 Schuss
 2. Überläufer (100 Meter) stehend vom Zielstock, 5 Schuss
 3. Sitzender Fuchs (100 Meter) liegend, 5 Schuss
 4. Laufender Keiler (50 Meter) stehend freihändig, 5 Schuss
 - **Schrot:**
 1. Jagdparcours: 30 Schuss

Eine Besonderheit bei diesem Schießen ist, dass mehr Praxisnähe gefordert wird als bei den traditionellen Schießen. Auf den Scheiben sind lediglich die Tiersilhouetten abgebildet, ohne Ringe. Stattdessen sind auf der Rückseite (nicht sichtbar für den Schützen) die inneren Organe aufgemalt. Je nachdem wie gut der Schuss angetragen ist, im Sinne des jagdlichen Schusses in der Praxis, fällt die Punktzahl aus.

Geschossen wird nach der DJV Schießvorschrift neuester Fassung. Zugelassen sind alle Flinten Kaliber 12 und kleiner. Das Schrotgewicht wird auf maximal 24 Gramm begrenzt. Beim Büchschießen sind nur die Kaliber .22 Hornet, .222 Rem. Und .223 Rem. zugelassen. Tritt ein Schütze ohne Büchse an, so muss er die von der ausrichtenden Kreisjägerschaft angebotene Büchse akzeptieren.

Jeder Teilnehmer muss im Besitz eines gültigen Jagdscheins und Mitglied im Landesjagdverband Schleswig-Holstein sein.

Wir würden uns sehr freuen, viele von euch in Hartenholm begrüßen zu dürfen.

THOMAS PUCK

Kindertag im Revier Meimersdorf

Am 2. Juni begrüßte das Revier Meimersdorf die „Kita Einstein“ aus Neumeimersdorf. Einen ganzen Morgen lang erklärten Revierpächter Frank Rönnau und Mitjäger René Hartwig vieles über Natur, Wild und Jagd. Neben Präparaten und Bälgen durften die Kinder auch einen Ansitz in Augenschein nehmen und vorsichtig besteigen, um in das malerische Eidertal zu schauen. Während Kiebitze über die jungen Naturentdecker schnellten, zeigte Deutsch-Drahthaar Hündin „Erle“ zusammen mit Hundeführer Frank Rönnau, was ein Jagdhund alles können muss. Danach zeigten Teckel „Nero“ und René Hartwig den Kindern, wofür die Nase eines Hundes gut ist und wie sie uns Menschen helfen kann. Nach dem spannenden Programm durften die Kinder die vierbeinigen Jagdhelfer endlich streicheln, bevor die Kita-Gruppe etwas müde, aber glücklich wieder zurückfuhr. Wie in den Vorjahren war dies wieder ein gelungener Tag und das Revier freut sich schon auf nächstes Jahr!

RENÉ HARTWIG

Monatsversammlung im September: Ein Abend zur Niederwildhege

Im nächsten Monat geht es wieder mit unseren monatlichen Kreisjägerschaftsabenden los. Als Auftaktveranstaltung wollen wir alle Mitglieder und Interessierte zu einer Besichtigung des Hegelehrreviers in Grönwohld bei Noer einladen. Das Ganze soll am Donnerstag, den 15. September ab 18.00 Uhr stattfinden. Wildmeister (DJV) Christopher von Dollen wird uns circa zwei Stunden lang durch das Revier führen, uns

die Fallen zeigen und etwas zur praktischen Raubwildbejagung erklären. Anschließend gibt es die Option auf ein gemeinsames Grillen am Treckerschuppen. Um einen Überblick für das gemeinsame Grillen zu bekommen, bitten wir um kurze Anmeldung unter: 2.vorsitzender@kjs-kiel.de

LAURA ALBRECHT



Krähenseminar

Am 9. Juli 2022 veranstaltet der Hegering Wiedingharde ein Krähenseminar im Gemeindehaus vom Friedrich-Wilhelm-Lübke Koog, unter der Leitung von Nils Kradel. Nils Kradel ist der Besitzer und Geschäftsführer der Lockschmiede, die die meisten unter der Herstellung von Lockern jeglicher Art kennen. Unter anderem hält Nils auch Vorträge zur korrekten Bejagung von Krähen.

Daher konnten wir Nils für ein Seminar gewinnen, an dem ca. 35 Personen teilgenommen haben. Unter anderem unser Hegeingleiter Thorsten Mommsen und der 1. Vorsitzende der Kreisjägerschaft Stephan Gülck. In dem Seminar ging es darum, die korrekten Flächen zur Krähenbejagung auszumachen, die Lockbilder korrekt zu stellen und das wichtigste, wie man sich erfolgreich tarnt.

Krähen sind nach den Papageienarten die schlauesten Vögel und nehmen Veränderungen in der Umgebung sofort wahr und meiden diese. Außerdem lernt die Krähe rasend schnell dazu. Daher ist der richtig gewählte Jagdplatz das A und O. Auch



Kindertag mit René Hartwig und Frank Rönnau

FOTO: PRIVAT



Krahenseminar des Hegerings Wiedingharde

FOTO: PRIVAT

kleinste freiliegende Hautpartikel werden von der Krähe sofort bemerkt.

Lange wurde die Bejagung der Krähe außer Acht gelassen, was sich jetzt negativ auf das sowieso schon zurückgehende Niederwild auswirkt. Aber nicht nur das Niederwild leidet unter der immensen Population der Krähe, sondern auch die Landwirte haben jedes Jahr hohe Schäden an Silofolien und der Gleichen zu beklagen.

Diese und viele weitere Tipps, Tricks und Informationen wurden in dem Seminar sehr gut vermittelt. Vormittags wurde eine theoretische Präsentation gezeigt, die auch mit vielen eigenen Erfahrungen von Nils, aber auch den Kursteilnehmern, abgerundet wurde. Am Nachmittag ging es auf eine naheliegende Wiese, auf der dann der praktische Teil, in Form von Lockbildern, Plätzen, Tarnung und allem was dazugehört, gezeigt wurde. Als Abschluss kann ich dieses Seminar nur weiterempfehlen und mich nochmals bei allen Mitwirkenden bedanken. **JAN-MALTE VOLQUARTZEN**

Sommer-Fahrrad-Tour des Hegerings Nordstrand

Der Festausschuss des Hegerings Nordstrand hat am 16. Juli 2022 eine Sommer-Fahrrad-Tour auf Nordstrand organisiert. Es gab eine abwechslungsreiche und spannende Tour über verschiedene Stationen - für Groß und Klein.

Die Tour begann mit dem Treffen auf dem Ferienhof Jacobsen. In kleinen Gruppen machten sich die Fahrradfahrer auf den Weg zur ersten Station, bei der die Erwachsenen sich im Luftgewehr schießen probieren konnten. Die Kinder hatten viel Spaß beim Zielwerfen von Wasserballons.

Die nächste Station war die alte Vogelkoje auf Nordstrand. Hier erhielten wir kurze Führungen und konnten vieles über die heimische Vogelwelt und über die kulturgeschichtliche Kojenanlage erfahren.

Die dritte Station war der Spielplatz hinter dem Nordstrander Kurhaus. Hier gab es Kaffee und Kekse und viel Zeit zum Plaudern und Spielen. Anschließend radelten die Teilnehmer wieder zum Ferienhof Jacobsen. Hier grillte der Festausschuss unter anderem Leckereien vom Rehwild und auch andere Fleischsorten. Nette Gespräche und Musik rundeten den Abend ab und machten den Tag zu einer gelungenen Veranstaltung bei bestem Wetter. **LENA ZIRPINS**

Gemeinsame Bejagung der Rabenkrähen im Norden des Kreises Nordfriesland 2022

Für den 6. August 2022 hatte das Vorstandsmitglied für Jagdschutz des Hegerings Süderlügum - Johannes Lassen - nach den Jahren 2020 und 2021 zum dritten Mal zur gemeinsamen Bejagung der Rabenkrähen aufgerufen. Angesprochen waren nicht nur die Mitglieder des Hegerings Süderlügum sondern auch die der benachbarten Hegeringe, so dass auf dem Festland im nördlichen Teil des Kreises Nordfriesland insgesamt etwa 80 Jägerinnen und Jäger seinem Aufruf nachkamen.

Der Ansitz war wiederum akribisch vorbereitet und zudem war bei den Nachbarn im Hegering Wiedingharde einige Wochen zuvor eine Fortbildung zur Krähenjagd organisiert und mit guter Teilnahme durchgeführt worden. Lockjagdspezialist Nils Kradel gab in einem Seminar seine Kenntnisse an die Teilnehmer weiter und

es sollte sich herausstellen, dass diese Vorbereitung Wirkung zeigte.

Ab 4.30 Uhr in der Frühe waren die Anstischirme an den Krähenlockbildern besetzt und als dann gegen 9.00 Uhr mit dem Hahn in Ruh der jagdliche Teil fast abgeschlossen war, traf man sich auf dem Grundstück der Familie Lassen in Holm zum gemeinsamen Strecklegen. Obwohl das sehr gute Wetter nicht so optimal mitspielte und einigen schwarz befiederten die Möglichkeit zum rechtzeitigen Abstreichen bot, kamen tatsächlich 500 Rabenkrähen zur Strecke, wobei sich die Zahl dank durchgeführten Nachsuchens im Nachhinein sogar geringfügig erhöhte. Zwei erlegte Füchse rundeten die Strecke dann noch ab. Nach dem die Strecke waidgerecht verblasen war, kam - wie in den Vorjahren - auch dieses Mal der gesellige Teil nicht zu kurz und es gab wieder kühle Getränke und gegrillte Bratwurst vom Schwarzwild.

Mein besonderer Dank gilt Johannes und seiner Familie, den unermüdlichen Helfern und allen teilnehmenden Jägern. Besonders hat mich die engagierte Teilnahme der benachbarten Hegeringe gefreut und es bot sich die Gelegenheit zu vielen Gesprächen. Ein besonderer Gruß geht an Hauke und Paul - die beiden Weitangereisten aus dem Herzogtum. **ERNST JÜTTING**



Jahreshauptversammlung

Am 23. Mai 2022 konnte nun wieder eine Jahreshauptversammlung der KJS Oldenburg stattfinden. Auf Grund der Corona



Fahrrad-Tour des Hegerings Nordstrand

FOTO: PRIVAT



Krähenjagd-Strecke im Norden Nordfrieslands

FOTO: PRIVAT



Trophäen auf der Jahreshauptversammlung Oldenburg



Feuertaufe bestanden: Die Holmer Frischlinge

► Pandemie war dies in den Jahren 2020 und 2021 nicht möglich. Nach dem Signal Begrüßung eröffnete der Vorsitzende Carsten Höper die Mitgliederversammlung.

Zu Beginn der Versammlung wurde mit dem Signal „Jagd vorbei – Halali“ der verstorbenen Mitglieder gedacht und deren Verdienste in einer Ansprache gewürdigt. Grußworte überbrachten Kreispräsident Harald Werner für den Kreis Ostholstein sowie Wulf-Heiner Kummetz für den Landesjagdverband Schleswig-Holstein. Herr Kummetz als neues Mitglied des Präsidiums ging in seinen Grußworten insbesondere auf aktuelle jagdpolitische Themen ein und gab einen Überblick über die Arbeit des Landesjagdverbandes.

Im anschließenden Bericht des Vorsitzenden informierte Herr Höper über aktuelle Themen und Entwicklungen in der Kreisjägerschaft Oldenburg. Hierzu gehören insbesondere Informationen zum Schießsportzentrum, zur ASP, zur Förderung junger Jäger sowie zur getätigten Anschaffung von Drohnen zur Kitzrettung. Die Kreisjägerschaft hat im vergangenen Jahr zwei Drohnen für die Kitzrettung angeschafft. Die VR Bank Nord-Plön e.G. unterstützte mit einer Spende von 3000 Euro. Achtzehn Jäger haben inzwischen den Drohnenführerschein absolviert. Roland Voß aus Lensahn hat sich bereit erklärt, die Mähertermine der Landwirte und den Einsatz der Piloten zu koordinieren.

Der Kreisjägermeister Thies Rickert erläuterte den Streckenbericht und zog Vergleiche zum Vorjahr. Damwild: 1.613 (Vorjahr 1.624), Rehwild 2.871 (Vorjahr 2.842), Schwarzwild 1.798 (Vorjahr 2.491), Muffelwild 31 (Vorjahr 37). Beim Niederwild ist die Bestandsentwicklung regional unter-

schiedlich. Die Entwicklung der Marderhundede ist weiter deutlich sinkend. Die Räude hat ganz sicherlich dazu beigetragen.

Die Bewertung und Besprechung der Hegeabschüsse erfolgte durch die Herren Höper-Paarmann, Hay, Marschall und Lüthje. Die stärksten Trophäen wurden mit Medaillen in Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet. Zahlreiche starke Damschaufler der vergangenen Jagdjahre wurden präsentiert. Weiterhin schmückten kapitale und knuffige Trophäen erlegter Rehböcke und zwei reife Keiler die Wände.

Die Obleute berichteten über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, Aktuelles aus den Bereichen und geplante Termine für das kommende Jagdjahr. Besonders erwähnenswert ist der Bereich Jugendarbeit. Seitens der Schulen gibt es ein hohes Interesse an unterrichtsbegleitenden Maßnahmen.

Schatzmeister Kim Utech erläuterte den Kassenbericht und den Voranschlag für 2022. Nach anschließendem Bericht der Kassenprüferin Telse Reese konnte dem Vorstand Entlastung für die Jahre 2019, 2020 und 2021 erteilt werden.

Die Ehrungen verdienter Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft in der KJS Oldenburg erfolgten in 2022 bereits in den Hegeringversammlungen. Herr Höper wünschte allen geehrten Mitgliedern weiterhin viel Freude bei der Jagd und vor allem Gesundheit. Gewählt wurden Vorstand, Obleute, Delegierte und Beisitzer sowie Kassenprüfer. Carsten Höper wurde im Amt des Vorsitzenden bestätigt und führt weiterhin die Geschicke der Kreisjägerschaft.

Mit guten Wünschen für ein erfolgreiches Jagdjahr und einem Dank an die Bläsergruppe Fehmarnd endete die Versammlung um 20.45 Uhr.

JUTTA BESTGEN

Jahreshauptversammlung 2022 – Wahlergebnisse

Liebe Mitglieder der Kreisjägerschaft Oldenburg, im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten nun endlich Wahlen durchgeführt werden. Diese waren bereits für 2020 geplant und mussten Corona bedingt verschoben werden. Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht wer welche Funktion inne hat.

Vorstand: Vorsitzender: Carsten Höper – Stellvertreter: Gunnar Müller – Stellvertreter: Paul Hay – Schatzmeister: Kim Utech – Schriftführerin: Jutta Bestgen

Obleute: Jagdschutz: Dirk Bacher – Hundewesen: Elena Kruse – Schießwesen: Richard Fülbier – Eulenschutz: Richard Fülbier – Mitgliederverwaltung: Volker Ruge – Öffentlichkeitsarbeit: Jan-Pieter Frick – Brauchtum: Jutta Bestgen – Naturschutz und Begrünung: Paul Hay – Jugendarbeit: vakant

Beisitzer: Die bisherigen Beisitzer Ewald Kruska, Ludolf Schröder und Henning Höper stellten ihr Amt zur Verfügung und wurden mit Dank verabschiedet. Holger Schädlich: Geschäftsführer des Bauernverbandes – Christian Höper-Paarmann: Vorsitzender der Damwildhegegemeinschaft – Matthias Marschall: Schwerpunkt Wolfsbetreuung – Roland Martensen: Schwerpunkt juristische Betreuung – Theo Kleingarn: Mitglied im Vorstand des SSZ

Delegierte: Thies Rickert – Richard Fülbier – Dirk Bacher – Roland Martensen – Jutta Bestgen – Elena Kruse – Theda Hay – Paul Hay – Heinke Alpers – Carsten Höper – Volker Ruge (Reserve)

JUTTA BESTGEN



In Sicherheit dank der Jäger: ein gerettetetes Rehkitz

FOTO: PRIVAT



**BIS ZU 10%
AUF AUSGEWÄHLTE
ARTIKEL.**

*Gilt nur für LVV-Mitglieder!

DJV-SHOP.DE

TRESOR
SEIT 1897
BAUMANN

Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesholm

SEIT 1897

**Waffen-,
Wert- und
Feuerschutz**

*Nachrüstungen
auf Elektronik-
schloss möglich*



**Umfassender
Service -
auch für
Fremdfabrikate**

**Große Ausstellung mit
Neu- und Gebrauchmodellen**

Tel 04322-5838 · Fax - 1545
www.tresor-baumann.de

PINNEBERG



**Holmer Jagdhorn-Corps
erfolgreich**

„Frischlinge“ und „Überläufer“ starten nach Corona-Zwangspause bei Landeswettbewerb wieder voll durch.

Zwei Jahre war Stille – jetzt konnten die Holmer Jagdhornbläserinnen und -bläser beim schleswig-holsteinischen Landesbläserwettbewerb wieder ihr Können zeigen. Und das kam bei der Jury an. Die Holmer „Frischlinge“, die Gruppe der Jüngsten und die fortgeschrittenen „Überläufer“ gingen im Herrenhaus von Gut Görtz sowohl in Gruppen, sowie in Solo- und Duo-Wettbewerben an den Start und konnten zahlreiche Platzierungen erreichen.

Das „Wildacker-Duo“, bestehend aus Tobias und Leo Zeitler, errang die höchste Punktzahl in seiner Kategorie und sicherte sich somit den Landesmeistertitel. Auf den Plätzen zwei und drei folgen das „Duo von den Holmer Sandbergen“ mit Martin Templin und Detlef Kleinwort, sowie das „Windberg-Duo“ mit Deborah und Susanne Hackländer.

Im Solo-Vortrag gingen fünf „Überläufer“ an den Start und konnten die Plätze 1 bis 3, sowie die Plätze 5 und 6 belegen. Erneut war es Leo Zeitler, der nach seinem fehlerfreien Vortrag auch in dieser Kategorie Landesmeister wurde. Ihm folgte mit nur einem Punkt Abstand Frederick Kleinwort.

Besonders stolz ist Corps-Leiter Detlef Kleinwort allerdings auf den Auftritt seiner „Frischlinge“, bestehend aus Lia Knop, Cecilia Stumpf, Leyra und Tjorge Fruchtenicht, Lasse Körner und Jonathan Kleinwort, die allesamt

das erste Mal an einem Bläserwettbewerb teilnehmen konnten. Mit ihren Vortragsstücken „Hase“, „Aufbruch zur Jagd“, „Treiber in den Kessel“ und dem „Treibermarsch“ bewiesen sie Nervenstärke und erreichten den 3. Platz.

Im Anschluss waren die „Überläufer“ an der Reihe und erreichten in der Wertungskategorie G die Vizelandesmeisterschaft. Ohne ihren musikalischen Leiter Robin Kleinwort galt es, mit nur drei Parforcehornstimmen die Vortragsstücke „Elch“, „Das hohe Wecken“, „Das Ganze-Treiben zurück“, „Marderhund“ und dem „Hirschmarsch“ zu bewältigen. Mit 968 von 750 möglichen Punkten mussten sie sich lediglich der Gruppe Hohner Harde (972 Pkt.) geschlagen geben. Den dritten Platz sicherte sich die Bläsergruppe Aukrug.

Beim abschließenden gemeinsamen Blasen aller Teilnehmer sorgten die Holmerinnen und Holmer mit dem Vortrag der „Echo-Fanfare“ dann noch einmal für Gänsehaut-Feeling unter den Zuschauern. **JÖRG FRENZEL**

Erfolgreiche Kitz-Rettungssaison

Mitglieder der Kreisjägerschaft Pinneberg und des Vereins Wildtierrettung Pinneberg Nord bewahrten mehr als 200 Baby-Rehe vor dem Tod. Rainer Bonnhoff, stellvertretender Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg und Vorsitzender des Vereins „Wildtierrettung Pinneberg-Nord“ ist hochzufrieden: Von Mitte Mai bis Ende Juni haben er und seine vielen engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreiter mit ihren Drohnen Hunderte von erfolgreichen Einsätzen absolviert. Dabei wurden mehr als 200 Rehkitze, Dutzende von Gelegen von Enten, Fasanen und Brachvögeln, Küken sowie Junghasen und Igel vor dem Tod durch landwirtschaftliche Mähmaschinen bewahrt.

THOMSEN-TARP

Jetzt bei uns erhältlich!



**Yuneec Hexacopter H520E
Drohne & Wärmebildkamera
zur Wildtier-Rettung**

Wir bieten:

- Ausführliche Beratung und Vorführung vor Ort
- Schulung und Hilfestellung am Gerät und im Programm
- Service und Reparatur

04638 8944-0 info@thomsen-tarp.de
www.thomsen-tarp.de

- „Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Revierinhabern, Jägern, Jagdgenossen, Landwirte und ganz besonders den freiwilligen Helfern aus den Revieren und den Helfern, die zum Teil viele Kilometer fahren mussten, um bei den Einsätzen zu helfen“, sagte Rainer Bonnhoff und: „ein besonderes Dankeschön gilt an unsere Vorstandsfrauen, die die Aktionen vorbereitet haben.“

Zirka 1.600 Hektar des Kreises Pinneberg wurden von Vereinsmitgliedern und anderen mit ihren Wärmebild-Drohnen überfliegen worden. Allein beim Verein Wildtierrettung Pinneberg-Nord fielen dafür über 200 Arbeitsstunden an – oft zu Zeiten, in denen sich Otto Normalverbraucher im Bett noch einmal umdreht, Denn die Suche muss früh am Tag erfolgen, bevor die Sonne die Felder aufheizt und so die Kitzte wärmebild-technisch nicht mehr von ihrer Umgebung zu unterscheiden sind.

„Die Wärmebildtechnik macht so viel möglich und wir sollten sie nutzen. Man kann zwar nicht jedes Stück Wild retten, aber deutlich mehr als mit der herkömmlichen Technik“, so Rainer Bonnhoff. Insgesamt waren bei deinem Verein fünf dieser Hightech-Fluggeräte im Einsatz. Jedes kostet mehrere tausend Euro. „Die Anschaffung ist teuer. Deshalb freuen wir uns, dass Pläne des Bundeslandwirtschaftsministeriums aufgegeben wurden, die Förderung solcher Aktionen einzustellen.“, sagte Rainer Bonnhoff.

Weil immer mehr Landwirte die Dienste des Vereins nutzen, würde der natürlich gern weitere Drohnen anschaffen. Spenden retten Tier-Leben! Wer diese gute Sache unterstützen möchte, kann auf das Konto der Wildtierrettung Pinneberg-Nord e.V., BIC GENODEF1PIN, Iban DE08 2219 1405 0021 0021 50 überweisen. **JÖRG FRENZEL**

Neue KJS-Ausstellung im Elbmarschenhaus

Die Kreisjägerschaft Pinneberg mit ihrem Team im Elbmarschenhaus in Haseldorf gibt mit ihrer aktuellen Ausstellung den Besuchern einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten der Jägerinnen und Jäger. Die Ausstellung richtet sich an die breite Öffentlichkeit, informiert über viele Facetten der Jagd, die bei vielen Menschen so nicht mehr präsent sind – vom Naturschutz bis zu den wertvollen Lebensmitteln.

Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung können sich weiterhin informieren über moderne Jagd- und Schutztechniken, über die sehr erfolgreiche Aktion der Kitzrettung mit Drohnen vor der Grasmahd in der Landwirtschaft und vieles mehr. Die Ausstellung der KJS Pinneberg über die Arbeit des Jägers endet am Sonntag, den 9. Oktober. Sie kann zu den Öffnungszeiten des Elbmarschenhauses, Hauptstraße 26, 25489 Haseldorf kostenfrei besucht werden, und zwar freitags und sonntags zwischen 10.00 und 16.00 Uhr.

JÖRG FRENZEL



PLÖN

Kreisjägermeister Jan-Wilhelm Hammerschmidt mit der Verdienstnadel des DJV in Gold geehrt

Im Rahmen des Bundesjägertags in Wernigerode 2022 wurde der Kreisjägermeister für den Kreis Plön, Jan-Wilhelm Hammerschmidt, durch den Präsidenten des DJV Volker Böhning mit der Überreichung der Verdienstnadel des DJV in Gold, das ist die höchste Auszeichnung des Deutschen Jagdverbandes überhaupt, geehrt. Mit dieser Ehrung, lieber Jan-Wilhelm, hast Du dich nun auf ewig eingetragen in die Ruhmeshalle der ganz Großen im deutschen Jagdwesen.

Mit dieser großartigen Auszeichnung wird insbesondere das außergewöhnliche jagdliche Lebenswerk von Herrn Hammerschmidt gewürdigt. Ich erlaube mir hier nur ein paar Beispiele aus seinem jagdlichen

Leben aufzuzählen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Seine Ehrenämter: Insgesamt bisher bereits 67 Jahre Engagement in jagdlichen Ehrenämtern, wie z.B. Kreisjägermeister Kreis Plön seit 2004 = 18 Jahre, Beisitzer im Präsidium LJV SH 2008-2016 = acht Jahre, Hegeringleiter in der KJS Plön 2007-2022 = 15 Jahre.

Über 130 Vorträge zur jagdlichen Weiterbildung in Schleswig-Holstein und sieben weiteren Bundesländern, sowie auch in Dänemark, Schwerpunktthemen: „Das Ansprechen von Damhirschen“, „Sicherheit bei Gesellschaftsjagden“.

Publikationen: Herausgeber der Broschüre „Das Ansprechen von Damhirschen“, Zahlreiche Artikel in Jagdzeitschriften (HALALI, JÄGER, Jäger in Schleswig-Holstein, Deutsche Jagdzeitung).

Zahlreiche weitere Aktivitäten, wie z.B. Initiierung und Mitgestaltung des Jagdleiterseminars im Landesjagdverband Schleswig-Holstein, Steuerung und Koordinierung der gesamten Abschussplanung Damwild im Kreis Plön.

Besondere Auszeichnungen: 1984 – Bundesverdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland, 2016 – Zertifizierung als Trophäenbewerter durch den CIC (Internationaler Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd), 24. Juni 2022 – Verdienstnadel des Deutschen Jagdverbandes in Gold (höchste Auszeichnung des Deutschen Jagdverbandes) verliehen im Rahmen des Bundesjägertags 2022 in Wernigerode durch den Präsidenten des DJV Volker Böhning.

Wir Vorstandsmitglieder der Kreisjägerschaft Plön gratulieren dir auch auf diesem Wege noch einmal recht herzlich und hoffen, daß du uns noch viele weitere Jahre als Kreisjägermeister und geschätzter Kollege erhalten bleibst. Herzlich Weidmannsheil!!!

THOROLF WELLMER



Jan-Wilhelm Hammerschmidt und DJV-Präsident Volker Böhning

FOTO: PRIVAT



Nach erfolgreich bestandener Bläserprüfung

FOTO: PRIVAT



Rehbock mit vier Zaunlitzen

FOTO: PRIVAT



Erfolgreiche Damen der Landesmeisterschaft

FOTO: PRIVAT

RENSBURG OST



Geschafft!

Ein langer Weg war es, endlich dieses Abzeichen zu erlangen.

Im Winter, es war kalt, der Punsch heizte ein, die Wildwurst schmeckte und beim netten Bläserabend klang das Jahr 2018 aus. Hier wurde dann auch der Wunsch nach dem Abzeichen geäußert und im neuen Jahr 2019 sollen die erforderlichen Signale angegangen und geübt werden. Gesagt, getan.

Was dann geschah, soll an dieser Stelle nicht wiederholt werden. Aus war der Traum vom Abzeichen für das Jagdgebrauchshorn 2019. Eine lange Pause für alle Bläsergruppen – ungewollt. Sporadisch durfte geübt werden, dann wieder nicht. Drei Jahre sind nun vergangen und endlich sollte es losgehen. Es wurde gesummt, gesungen und geblasen, bis die Lippen keine Spannung mehr hatten oder die Signale auch einfach mal aus dem Gedächtnis weg waren. Durch diesen Prozess konnten einige Fehler ausgemerzt und das Zusammenspiel deutlich verbessert werden. Für die Gruppe eine intensive und auch lustige Zeit.

Nun war der große Tag da. Mit Glückspäckchen und ein Piccolöchen ging es mit fünf Teilnehmern für das Abzeichen, der sagen wir mal Führerin des Trupps und unserem Glückskindchen Hanna nach Gut Görtz. Die Anspannung stieg merklich und als den Teilnehmern klar wurde, wo sie dort Vorblasen sollten, ging der Mut in den Keller, die Laune gleich mit und die Aufregung schoss durch die Decke. Tapfer und mutig blasen sich alle Teilnehmer durch die Prüfung und konnten nach einer kurzen Auswertungspause alle das Abzeichen von der Jury in Empfang nehmen.

Ich danke meinen tollen Bläsern für diesen schönen Tag. Auch die Prüfungskommission war richtig klasse und hat einen großartigen Job gemacht. Nach einem leckeren Grillabend konnten alle glücklich nach Hause mit einer weiteren Leistungsnadel. Weidmannsheil meine Bläser.

MICHAELA MARTENS

Schicksal? Ungewiss!

Eigentlich wollte ich meinen Ansitz in diesem Frühjahr seit geraumer Zeit schon verlassen haben, als im letzten Abendlicht ein Rehbock sich züchtig näherte. Er war aus dem gegenüberliegenden Feldgehölz durch den Stacheldrahtzaun auf die Weide gezogen. Etwas schien mit dem Bock nicht in

Ordnung zu sein – immer wieder wurde er im Vorwärtsziehen „zurückgehalten“. Durch das Teleobjektiv war schließlich erkennbar, dass er eine „Schleppe“ hinter sich herzog. Es hatten sich insgesamt vier Zaunlitzen in seinem Sechsergehörn verheddert. Immer wieder verfangen diese sich im Zaun, in Ästen oder im Bodenbewuchs und hinderten ihn im Weiterziehen.

Nach seinem nur kurzen Erscheinen, verschwand der Bock in dem Gehölz, woraus er gekommen war. Ob er sich seines zweifelhaften Hauptschmuckes entledigen konnte, ist mehr als ungewiss.

JOACHIM ARP

Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen 2022

Bei bestem Wetter fand die Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen auf dem Schießstand Hasenmoor statt. Nach 2 Jahren konnte man sich endlich mal wieder im Wettkampf messen und das Wiedersehen nach der langen Zeit war für die Schützen ein tolles Gefühl. Über die Mittagszeit waren die Damenmannschaften auf den verschiedenen Ständen eingeteilt. Nachdem sich Alle gut vorbereitet hatten, konnte die Damenmannschaft der Kreisgruppe Rendsburg-Ost, mit den Schützinnen



Besuchen Sie unseren Onlineshop

Sie werden garantiert fündig !!
kurze Lieferzeiten



www.HEYM-FABRIK.de



SR30 ALLRANGER

1.480,- €
inkl. MwSt.



Landesmeisterschaft im Jagdhornblasen

FOTO: UTE PIEPER



Die Jagdhornbläsergruppe Langwedel

FOTO: PRIVAT



Walderkundung

- Jana Asmussen, Birte Erichsen, Anneliese Knosher, Karmen Kühl, Ute Pieper und Anja Reese, den Sieg für sich verbuchen und durfte den Pokal in Empfang nehmen. Birte Erichsen erlangte den 3. Platz in der Kugelwertung und Anja Reese konnte sich den 2. Platz in der Flinte und den 2. Platz in der Gesamt-Damenwertung sichern. Ein kräftiges Waidmannsheil und viel Erfolg bei der Bundesmeisterschaft. **ASMUS PIEPER**

Landesmeisterschaft im Jagdhornblasen

Am 12. Juni 2022 fand bei schönstem Wetter die 66. Landesmeisterschaft im Jagdhornblasen auf Gut Görtz, in Ostholstein, statt. Sobald die Corona-Verordnung ein Üben mit dem Jagdhorn zuließ, hat das Bläserchor der Hohner Harde das Jagdhorn wieder ausgepackt und losgelegt. Nach der langen Pause waren glücklicherweise keine hohen Verluste zu verzeichnen und es konnte mit einer 18 Personen starken Gruppe in der Wertungsklasse „G“ angetreten werden. Das fleißige Üben unter dem Chorleiter Jens Wittern hat Früchte getragen und die Landesmeister heißen in diesem Jahr „Hohner Harde“. Den 2. Platz belegte die Gruppe „Holm Überläufer“ und den 3. Platz die „Bläsergruppe Aukrug“. Die Teilnahme für die Bundesmeisterschaft im nächsten Jahr ist damit gesichert. Ein kräftiges Waidmannsheil und weiterhin viel Erfolg. **UTE PIEPER**

Kreismeisterschaft für RD-Ost

Folgende Termine bieten wir auf dem Schießstand der Fa. Waffen Schrum in Tellingstedt für unsere Mitglieder an: Am **17.**

September 2022 ab 14.00 Uhr Kreismeisterschaft. Es wird ein jagdlicher Durchgang geschossen. Am **29. September 2022** von 18.00 – 21.00 Uhr Training im Schießkino mit eigener Jagdwaffe und Munition. Um rege Beteiligung wird gebeten.

ASMUS PIEPER

50 Jahre Jagdhornbläsergruppe Langwedel

Am 26. Mai 2022 feierte die Jagdhornbläsergruppe Langwedel während des „Himmelfahrtsfestes“ ihr 50-jähriges Bestehen auf dem Sportplatzgelände in Warder.

Die Jagdhornbläsergruppe wurde im Frühjahr 1972 von einigen aktiven Jagdhornbläsern unter der Leitung von Kurt Mickley aus Eisendorf gegründet. Die Jagdhornbläser hatten sich zusammengefunden, um das jagdliche und kulturelle Brauchtum des Jagdhornblasens zu pflegen und zu fördern.

Seit dem werden, wie es zum jagdlichen Brauchtum gehört, sowohl jagdliche Veranstaltungen, aber auch öffentliche und private Anlässe durch Jagdsignale musikalisch untermalt. Zu den aktiven Mitgliedern gehören nicht nur Jägerinnen und Jäger, sondern alle, die sich dem jagdlichen Blasen verbunden fühlen.

Zur finanziellen Unterstützung der Jagdhornbläsergruppe Langwedel wurden bereits 1978 die „passiven Bläser“ von Nikolaus Traulsen, Klaus-Friedrich Muhs und Hans-Heinrich Ott im „Dorfkrug“ in Eisendorf ins Leben gerufen. Um den mittlerweile ca. 70 passiven Mitgliedern für ihre Unterstützung zu danken, veranstalten die Jagdhornbläser Langwedel in jedem Jahr das „Himmelfahrtsfest“. Das Fest findet an wechselnden

Orten des Einzugsgebietes der Hegeringe Langwedel und Bokelholm, sowie des Damwildhegeringes Rendsburg, statt.

Seit 1987 wird die Jagdhornbläsergruppe von Karsten Schwartz aus Langwedel geleitet. Zurzeit besteht die Bläsergruppe aus 15 aktiven Bläserinnen und Bläsern aus fast allen Altersgruppen. Neue Mitglieder, egal ob aktiv oder passiv, sind herzlich willkommen. Geübt wird derzeit jeden Donnerstag um 20.00 Uhr in Groß Vollstedt im Freien und im Winter im Blocksdorfer Gemeindehaus. **KARSTEN SCHWARTZ**

RENSBURG WEST



Walderkundung mit dem Hegering Jevenstedt

Im Rahmen der Ferienfreizeit des Westerönfelder Jugendtreffs organisierte der Hegering Jevenstedt am 11. Juli 2022 eine dreistündige Tour in einen nahen gelegenen Wald. Die 14 Kinder und Betreuer wurden mit einem Trecker samt Anhänger am Jugendtreff abgeholt und nach einer Erkundungstour durch Feld und Flur ins Schwaberholz gebracht. Dort lernten sie einiges über unsere Wälder und die darin lebenden Tiere. Neugierig und voller Elan erkundeten die Kinder mit Michaela Thomsen, unserer Obfrau für Öffentlichkeit und zertifizierten Waldpädagogin, den Wald und konnten an allerhand Anschauungsmaterial einige Tiere des Waldes kennenlernen. Durch Spiele und Sammelaktionen konnten die Kinder einiges über unsere Waldgesellschaft erfahren und einen Ein-



FOTO: PRIVAT



Die Jagdpächter des Jagdbezirks Wittenborn Ursula Sarau (rechts) und Heinrich Studt (links) mit den Teilnehmern einer Exkursion vor dem Feuchtbiotop am Fladenweg mit einer Wasserfläche von rund 1000 Quadratmetern und einer steilen Böschungswand als mögliche Brutstätte für den Eisvogel.

FOTO: PRIVAT



Fahrradtour des Hegerings Neuengörs

FOTO: PRIVAT

blick über das wieso und warum der Jagd bekommen. Nach dem zweistündigen Aufenthalt im Wald ging es dann wieder mit dem Trecker durch die Feldmark zurück zum Jugendtreff.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Jagdkollegen Henning Ströh, der den Trecker stellte und auch selber die Tour gefahren hat. Nach dem Motto: „Was ich als Kind schätzen und lieben gelernt habe, werde ich als Erwachsener nicht zerstören“ ist der Hegering gerne Ansprechpartner in der Vermittlung nachhaltigen Wissens über Wald, Feld, Flur und Jagd.

MICHAELA THOMSEN

Allen Ausbildern wurde mit Präsenten und Dankesworten gedankt, und nach einem Essen durfte es endlich zum gemütlichen Teil übergehen, dass sich Lernen, Fleiß und Ausdauer gelohnt haben.

HEINKE TELLKAMP

SEGEBERG



Zwei Feuchtbiotope im Revier Wittenborn eingeweiht

Die Wittenborner Jägerschaft konnte zwei Feuchtbiotope (Kleingewässer) und einen Knickstreifen einweihen, die zuvor von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Segeberg und dem Begrünungsausschuss der Kreisjägerschaft abgenommen wurden. Zur Besichtigung hatten die beiden Jagdpächter Ursula Sarau und Heinrich Studt eingeladen.

Von den positiven Auswirkungen der Eingriffe auf das Landschaftsbild und der landschaftlichen Strukturvielfalt zeigten sich die Gäste beeindruckt und bestätigt, dass die Förderung durch den Kreis Segeberg aus dem Topf der Jagdsteuer für biotopgestaltende Maßnahmen hier optimal umgesetzt wurde.

Die neu angelegten Kleingewässer haben sich inzwischen mit Wasser gut gefüllt. Die Böschungflächen sind von Wildkräutern, Sträuchern und Gräsern begrünt. Jetzt soll alles Weitere der Natur überlassen bleiben und sich eine möglichst große Artenvielfalt von Fauna und Flora entwickeln. Auch Kraniche haben die

Biotope entdeckt und dort bereits gebrütet, wie die Jäger berichteten.

An der Besichtigung nahmen teil: Vorsitzender Oliver Jürgens und Schatzmeister Heino Burmeister von der Kreisjägerschaft, Hegeringleiter Jens-Werner Göttisch, Gerd Büge vom Begrünungsausschuss der Kreisjägerschaft, Bürgermeister Thorsten Lange und Wittenborns Naturschutzbeauftragter Jörg Reimann sowie Kristian Draeger von der Fachfirma für Landschaftsbau aus Kükels, die die Tiefbauarbeiten geleistet hatte.

KARSTEN PAULSEN

Mit dem Fahrrad auf die Pirsch

Das Revier Bahrenhof hatte zur Fahrradtour des Hegering Neuengörs eingeladen. 30 Radler gingen auf die 26km-Runde Richtung Nordstornarn. Die Strecke führte von Bahrenhof über Hoimkenrade durch den Bahrenhöfer Wohld zum „Nürburgring“ im Revier Stubben. Von dort weiter über Willendorf, Söhren nach Herrenbranden und weiter nach Pöhls.

SCHLESWIG



Jungjägerkursus 2021/2022

Auf dem Schießstand in Alt Bennebek konnte Lehrgangsleiter Bernd Haack mit den Worten: "Nur wer das Wild liebt, kann ein guter Jäger werden bzw. sein" 24 Jägerbriefe an die erfolgreichen Absolventen der Jägerprüfung überreichen.

Die Lehrgangsbeste Katharina Nissen aus Brodersby erhielt einen Gutschein über einen Bockabschuss vom Vorsitzenden der Kreisjägerschaft Schleswig, Horst Bröge, der allen Lehrgangsteilnehmern jagdlichen Anschluss in den Revieren wünschte. Der Kreisjägermeister Hans-Wilhelm Schlüter gratulierte allen erfolgreichen Teilnehmern*innen mit einem kräftigen Waidmannsheil und Horrido. Nur kurz erwähnt die Frauenquote von 50%.

LJV
Landesjagdverband
Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6
24220 Flintbek
Tel.: (04347) 90 87 - 0

Der Shop
für Jäger
und Natur-
freunde!

www.ljv-shop.de

► Auf dem „Pöhlser Berg“ hatte man bei herrlichem Wetter einen tollen Blick auf die 7-Türme-Stadt Lübeck in 12,3 Kilometer Entfernung. Nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen und einigen Spielen und Quizfragen zu Feld, Wald, Land und Leute ging es über den „Zarpener Berg“ nach Rehorst über Neukoppel und Altenweide wieder zurück über den „Schwarzensahl“ nach Bahrenhof.

Gut 40 Jagdfreunde ließen den Tag im Park des Pulvermann'schen Hofes mit einem Grillfest bei Spaß und Spiel ausklingen. Andreas Rottgardt aus Altengörs kannte sich am besten auf der Tour aus und durfte sich einen kleinen Preis aussuchen. Auf den Plätzen folgten Irmgard Bürger aus Bühnsdorf, vor dem Bahrehofer Bürgermeister Peter Ulverich und der Frau des Siegers Silvia Rottgardt. Alle Teilnehmer freuen sich schon auf eine schöne Tour im nächsten Jahr!

HANS-JÜRGEN HAMANN



Erfolgreiche Krähenjagd im Hegering 7

Eine sagenhafte Strecke von 411 Rabenkrähen präsentierten die Jäger des Hegerings 7 im Rahmen der zum bereits sechsten Mal durchgeführten Revier übergreifenden Krähenjagd am 7. August 2022 in Beidenfleth/-Fockendorf. Eine ganze Woche (vom 1. bis 6. August 2022) hatte sich die Mehrheit der Reviere der Wilstermarsch an dieser gemeinschaftlich organisierten

Jagd beteiligt. Der überragende Erfolg der einzelnen Reviere ist auf eine intensive Vorbereitung zurückzuführen sowie dem Einsatz einiger sehr engagierter, erfahrener Jäger. Schon vor Tagesanbruch waren die Lockbilder sowie die getarnten Anstände auf frisch abgeernteten Feldern aufgebaut worden. Besonders erfolgreich war dabei der Morgenansitz im Revier Dammfleth, wo 91 Krähen zur Strecke kamen. Hegeringsleiter Thorsten Holler zeigte sich sehr zufrieden mit der erreichten Gesamtstrecke: Schon in den vergangenen Jahren hatte der Hegering 7 in der KJS Steinburg herausragende Jahresstrecken bei den Rabenkrähen erreicht. Auf die in 2020 erreichte Strecke von über 1.000 Rabenkrähen hatte Kreisjägermeister Matthias Sagebiel auf der Hegeringsversammlung 2022 – wie besprochen – eine Lokalrunde spendiert.

UTE LANGE



1.189 Tage zwischen zwei Versammlungen

Für die letzte Jahreshauptversammlung unseres Hegerings muss schon fast ein Historiker bemüht werden, sie fand am 15. März 2019 statt. 2020 „erwischte“ uns schon die Pandemie, die ersten Verordnungen aus Berlin und Kiel blieben nicht ohne Folgen, sodass wir uns vor zwei Jahren entschieden, die damalige Versammlung komplett abzusagen. Selbst in diesem Jahr liefen die Vorbereitungen nicht ganz ruckelfrei, bei unserem ersten Termin musste unser Gastgeber aufgrund eines Trauerfalls in der

Familie absagen, anschließend geriet die Suche eines gewerblichen Gastronomiebetreibers zur bekannten Stecknadelsuche, wir wurden in Zarpen fündig. Dem voraus gingen drei Absagen, da die Gastronomie bekanntlich mit Personalproblemen zu kämpfen hat. Am Freitag, den 17. Juni 2022 empfing uns das Team des Eckkrug Zarpen um 18.00 Uhr zu unserer Mitgliederversammlung. Wir verzeichneten eine nicht ganz so rege Teilnahme wie in Vor-Corona-Zeiten, waren jedoch mit rund 35 Mitgliedern an den Tischen sehr zufrieden. Durch die Versammlung führte routiniert unser Hegeringleiter Christian Kumpf. Durch seinen Bericht und denen der Obleute wurde deutlich, wie sehr die Pandemie auf unsere Arbeit und unsere Veranstaltungen Einfluss genommen hatte. Noch 2019 verzeichneten wir zwei Ferienpassaktionen, ein Baujagdwochenende, zwei Sommervorträge, ein Bockfrühstück, das Hegeringschiessen, einen Schiesskinobesuch, einen Wintervortrag und eine Hubertusmesse in Klein Wesenberg. Für 2020 und 2021 konnten wir lediglich zwei Schiesskinobesuche ausweisen. Diese Delle scheint überwunden, für 2022 planen wir einen Sommervortrag, die Ferienpassaktion der Stadt Reinfeld werden wir wieder begleitet haben, eventuell werden wir erneut ein Baujagdwochenende planen und zudem steht die Digitalisierung unseres Naturlehrpfades in Reinfeld an. Nach der Wiederwahl einiger Vorstandsmitglieder und der sehr erfreulichen Neuwahl unserer Jagdhundeobleute Tim Bauer und Daniel Eissing schlossen wir mit einigen Grußworten unseres Kreisjägermeisters Uwe Danger, der über eine ASP-Übung informierte, den neuen Jungjägerkurs der KJS Stormarn vorstellte, die Fallenprojekte

RECHTS | Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Stormarn



FOTO: PRIVAT



Kindertag in Stormarn

FOTO: PRIVAT



Öffentlichkeitsarbeit auf dem Hoffest des Erbeerhofs Glanz

FOTO: SÖNKE NIEMEYER-REECKMANN

der letzten drei Jahre Revue passieren ließ sowie, mit reichlich Stolz, die aktuellen Mitgliederzahlen der KJS Stormarn verriet.

JÖRN SCHMOLKE

Mit Kindern zur Jagd im nördlichen Stormarn

Die Unvoreingenommenheit der Kinder ist immer wieder beeindruckend. Dies zeigte sich erneut bei der Ausübung der Jagd. Zwei Böcke lagen abends auf der Strecke und uns erreichten in Windeseile vielfältige Fragen wie „Sind da noch Organe drin?“, „Wo hat der gelebt?“, „Wie schwer ist der?“ und viele weitere. Es war uns eine große Freude, dieser Neugierde beharrlich nachzukommen. Und so entwickelten sich spannende Gespräche bei unserer diesjährigen Ferienpassaktion am Freitag, den 8. Juli. Die Aktion der Jugendpflege der Stadt Reinfeld begleiten wir seit über zwei Jahrzehnten und gehen alljährlich im Sommer mit Kindern abends zur Jagd. In routinierter Teamarbeit wurde der Abend vorbereitet, Grill putzen, Feuerstelle herrichten, Getränke und Würstchen kaufen, Quiz schreiben, Präsente bestellen. Nach einem musikalischen Empfang unserer Bläser und begrüßenden Worten unseres Hegeringleiters Christian Kumpf ging es für zwei Stunden auf die Hochsitze von sechs Revieren in Nordstormarn. Die Ferngläser wurden reichlich genutzt, um Rehwild und

Damwild in Augenschein zu nehmen. Zwei Jährlinge lagen nach der Rückkehr auf dem Streckenplatz und wurden zünftig von Robert Freistein und Jörn Eissing verblasen. Bedanken möchten wir uns bei der Jugendpflege der Stadt Reinfeld, unseren rund 20 Jägerinnen und Jägern des Hegerings, die zu einem tollen Abend beitrugen, den Eltern und Kindern, die unsere gern gesehenen Gäste waren, bei einer im Landkreis ansässigen Genossenschaftsbank für das Sachsponsoringsowie beim LJV-Shop für die rechtzeitig eingetroffenen Stundenpläne und Informationsmedien. Ein besonderer Dank gilt der gastgebenden Familie Freistein, die nicht nur ihren Hof zur Verfügung stellte. Wir fanden eine top gepflegte und kindgerecht beleuchtete Sitzcke vor und konnten am Lagerfeuer den Tag zu Ende gehen lassen.

JÖRN SCHMOLKE

Infomobil Großeinsatz der Kreisjägerschaft Stormarn

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause fand vom 30. bis zum 31. Juli 2022 das beliebte Hoffest des Erbeerhof Glanz in Delingsdorf wieder statt. Natürlich war auch die Kreisjägerschaft Stormarn mit ihrem Infomobil mit dabei. Das Hoffest bietet sich als Kommunikationsplattform und Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema Jagd und Naturschutz geradezu an. Am Veranstaltungswochen-

ende kommen bis zu 40.000 Gäste aus Stormarn sowie den angrenzenden Kreisen und aus der Metropolregion Hamburg. Auf dem Veranstaltungsareal finden sich unterschiedlichste Marktstände mit Leckereien aber auch allerlei Accessoires, Ausstellungen von Landmaschinen und Hilfsorganisationen und es gibt ein umfassendes Rahmenprogramm für Kinder sowie ein überregional bedeutsames Reitturnier. Kurzum: Eine beeindruckend gute und gelungene Veranstaltung, die bei aller bestem Wetter regen Zuspruch erfuhr. Die Jägerinnen und Jäger der Kreisjägerschaft Stormarn hatten das Infomobil im Zentrum des Hoffestes platziert und konnten sich über mangenden Anlauf nicht beschweren. Für die Kinder gab es Stundenpläne und Tieranstecker bei unterschiedlichen Tast- und Ratespielen zu gewinnen. Mit erwachsenen Besuchern ergaben sich viele spannende Gespräche rund um die heimische Flora und Fauna sowie über den Nutzen der Jagd als nachhaltiges Handwerk. Ein großer Dank geht an Svea Niemann und Sönke Niemeyer-Reeckmann für die Organisation des Einsatzes und auch an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die an den beiden Tagen jeweils in einer Früh- und Spätschicht so wunderbar unterstützt haben. Ohne Euch geht es nicht. Vielen Dank für Euren großartigen Einsatz!

HENDRIK LÖFFLER

DIE JÄGER-ANZEIGENHOTLINE 0431-8881221

Ein Wochenende voller Spannung und Freude

Gebrauchshundprüfung am 2. und 3. Oktober 2021 in Tostedt



FOTO: SVEN-ERIK ARNDT

Es fing alles im Juni 2017 an, als Chester geboren wurde und im August als kleiner Welpe von meiner Frau Jutta und mir nach Föhr gebracht wurde. Der furchtlose, temperamentvolle kleine Rüde folgte uns durch dick und dünn und absolvierte mit Erfolg im Sommer 2018 die JAS und im September des gleichen Jahres die HZP mit jagdlicher Brauchbarkeit auf Föhr bei den Deutsch Drahthaaren als Suchenzweiter. Jagdlich sind wir zur Niederwildjagdzeit ziemlich eingebunden, weil die Insel Föhr ein Niederwildparadies ist.

In der Schonzeit haben Chester und ich schon sehr früh Schweißfährten geübt. Wir fingen in seinem zweiten Lebensjahr damit an. Es war für uns Beide ein Geduldspiel, weil wir uns fast immer über die Richtung der ausgelegten Spur uneins waren. So machten wir immer wieder längere Pausen von ein paar Monaten, um dann erneut zu beginnen und „gemeinsam“ die Schweißspur zu finden.

2021 war es dann so weit, Chester ist immer noch klein, aber in sich gewachsen und stabil sowohl physisch als auch psychisch. Die Retriever Gebrauchshundprüfung (RGP) im Oktober in Tostedt wurde als Ziel vorgemerkt. Nach vier Wochen

Übungspause sind wir am 2. Oktober 2021 nach Rahmstedt gefahren. Dort wurden wir von den Richtern, der Sonderleiterin, den Revierinhabern und meinen Mitprüflingen begrüßt.

Es folgten dann zwei sehr spannende Tage mit all den Prüfungen zu Wasser und zu Land, die bei der RGP durchgeführt werden müssen. Dabei wurden wir Alle (Prüflinge mit Hunden, Richter, Sonderleiter und Revierinhaber) zu einem richtigen Team. Wir haben und gegenseitig ermutigt, wenn es mal nicht so gut lief und wir haben uns für die Anderen gefreut, wenn es sehr gut für die Gespanne ausfiel.

Würde ich auf die Einzelheiten der RGP-Prüfung eingehen, könnte ich sicherlich einen Thriller darüber schreiben. Das Positive ist und war, dass uns die Richter so gut unterstützt haben und die Sonderleiterin mit ganzem Herzen dabei war, wir ein tolles Team waren und die Prüfung in Tostedt bei einem Superschnitzel einen für uns Alle schönen Ausklang gefunden hat.

Es war ein langes, anstrengendes Wochenende für unsere Hunde, den Hundeführern, den Richtern, der Sonderleiterin und den Revierinhabern, die uns die gesamte Zeit begleitet und unterstützt haben.

Aber auch die hundeambitionierten Jagdfreunde, die uns bei dem Training mit Rat und Tat unterstützt haben sei noch einmal gedankt, denn ohne unsere Freunde hätten wir das gute Ergebnis wohl nicht erreicht. Es hat sich gelohnt! Alle haben bestanden. Durch das Feedback von drei Richtern werden die Stärken und Schwächen der Gespanne aufgezeigt, was für alle ein Ansporn sein soll, mit ihren jagdlich geführten Retrievern an deiner RGP teilzunehmen.

Als Suchenbester mit einer „4H“ im Scheiß sind wir glücklich und zufrieden auf unsere Insel Föhr zurückgekehrt und haben das Thema im wahrsten Sinne des Wortes „zu den Akten gelegt“, um uns dann bei den zahlreichen Niederwildjagden als „Hund und Führer“ zu bewähren.

Nach dem die RGP vergessen war, erhielt ich im Juni 2022 vom Deutschen Retriever Club e.V. ein großes Paket mit einem Wanderpokal. Die Auszeichnung für die beste RGP Prüfung die im Jahr 2021 in Deutschland durchgeführt wurde. Chester (Happy Black Chester ut de Marschlannen) hat von 284 möglichen Punkten 276 Punkte erreicht, was mich für Chester sehr gefreut hat und mich wieder an die schöne Prüfung erinnert hat. **HARK WEBER MIT CHESTER**

Hundeprüfungen im Überblick

Prüfung	Datum / Uhrzeit	Ort	Nenngeld
Verband für Große Münsterländer LG Schleswig-Holstein e.V.			
Herbstzuchtprüfung ohne I. Ente mit Gehorsamsfächer BP	11.9.2022, 8 Uhr	Schalkholz, „Schützenhof“	90 € Zusatz NG 30,00€
Vorm Walde-HZP mit Landesgruppen-Zuchtschau	14./15.10.2022	Glückstadt	
Verbandsgebrauchsprüfung VGP mit TF und ÜF	22./23.10.2022, 8 Uhr	Schalkholz, „Schützenhof“	TF 130 €/ÜF 150€, Verweiser 30€
Verbandsprüfung nach dem Schuss VPS	22./23.10.2022, 8 Uhr	Schalkholz, „Schützenhof“	150 €
Brauchbarkeitsprüfung I und II	29.10.2022, 9 Uhr	Schalkholz, „Schützenhof“	BP I-130€, BP II-150€
Anmeldung an: Thordis Schlicht, Hauptstr.30,25782Schalkholz, Tel.: 04838 217, E-Mail: vgm-sh-suchenzentrale@gmx.de, Aufgrund der Corona-Pandemie könnten Termine kurzfristig abgesagt werden!			
Deutsch-Langhaar Gruppe Schleswig-Holstein e.V.			
HZP (BP1)	17.9.2022	Neukirchen	90 €/ 120 €
VGP (BP1/BP2/BP3)	15./16.10.2022	Segeberger Forst	130 € TF /150 €ÜF /130 € BP1/ 150 € BP2 / 60 € BP3 / 50 € Zusatzfächer
Infos und Anmeldung: contact@deutschlanghaar.de			

JAGD UND PACTH

BGS/Jagdaufs. Ruhiger Jäger 54 Jahre sucht in/um 23866 Nahe Möglichkeit, Tel.:01522-3119044.

Jungjäger für Gr.Hansdorf KS Stormarn SH gesucht. Aussagefähige Bewerbung erbeten, Chiffre:1580.

PLZ 23738: BGS an Jägerin/Jäger mit JGH zu vergeben. Kurze Vorstellung und Kontaktdaten bitte unter Chiffre:1581.

Suche Jagdrevier auf Schwarzwild, BGS oder Teilpacht zum neuen Jagdjahr oder ab sofort, Tel. 0171-2876643.

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?

Verstoß gegen das WaffG? usw.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!

04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

WAFFEN UND ZUBEHÖR

98er Stutzen, kal 308, FN-Zivil-Fert, 98 cm lang, neuer Kunststoffschaft, Fluchtvisier mit Leuchtkorn, zus, Doctersight, Flintenabzug, Dreipunktgewehrriemen, Restmunition, DIE Waffe für Hundeführer und Durchgeschützen, FP 700€, nur an EWB! Fotos per WhatsApp, Tel.: 0178-7172628.

Repetierer Blaser R8, Kunststoffschaft tan, Kal. 308, Lauf medium-weight, Azl-Abzug, Zeiss 1,8-14/4, superpräzise, für 3.500,-€ nur an Erwerbsberechtigten wegen Krankheit zu verkaufen, Tel.: 0171-2427022.

Wolf-Drilling, Kal. 8x57-16/70, aufwänd. Gravuren, Schaftmagazin, sep. Kugelspannung, ZF 2,5-7,5x40, Abs. 1., Abzugsbügel aus Horn. Sehr guter Zustand, leichte Gebrauchsspuren. VB 900,- €, nur an EWB abzugeben, Tel.:0171-993718.

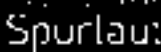
Suche .22 Hornet, .222 oder .223 sowie (nicht zu schwere) Bockflinte für kleines Geld in liebevolle (Jung-)Jäger Hände abzugeben, Tel.:0163-8672549.

Zu verkaufen: Sauer 303 9,3x64 mit Swarovski HD Typ Z61 2,5-15x56 P Tel.:0170-2403428.

Rep Bü: Steyer Mannlicher M. 30-06 Zeiss 2,5-10x52 EAW 1.250€ BBf Antonio Zoll Bavaria Luxus 12-70 7x65R guter Zustand Frankonia 2,5-10x48 1.200 VB, Tel.: 0151-28740964.

HUNDE

Jagdhundeschule & Hundinternat



www.hundeschule-spurlaut.de

Dog Management



Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund

Birgit Nöh
0152 - 293 77 662

www.dog-management.com

DIES UND DAS

Subaru Forester, Automatik, dkl.grün, 03/17, 89 Tsd., Tüv 04/24, AHK, Hundebox, 22.500 VHB, Tel.: 0160-6604499.

Südschweden, Haus mit Wintergarten, Kamin, Stall, Sauna, ca, 3500 QM, Grundstück 500 M zum See, Ruderboot, zu verkaufen! Chiffre:1582.

Ankauf von Abwurfstangen vom Rot- u. Damwild zu TOP Preisen sowie ganze Trophäensammlungen. Tel.: 0176-38192937.

Kaufe jagdl. Nachlass. Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.:04664-1002.

Tauch- und Streichbrünierung! Braunieren antiker Waffen, Schaftüberarbeitung, Schaftreparatur. H. Auras Tel.: 04192-897354 www.jagdwaaffenkosmetik.de.

PRÄPARATOR und Gerberarbeiten

RONALD HAMMES
Dorfstraße 1 · 24354 Bohnert
Tel.: 0172-4527012

Tierpraeparation-hammes.de



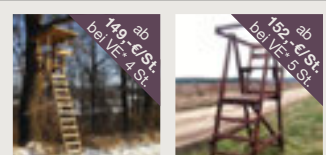
Jagdtrophäenpflege

Heimische und afrikanische Trophäen
Abkochen, bleichen, aufsetzen

Gravieren

von Medaillen, Plaketten, etc.

K.-H. Grählert, 24321 Satjendorf, Tel.: 0151/50572249
www.beltons-rauhhaarteckel.de



· Hochsitztreppen · Erdankerschrauben · Unterbauhöhe bis 6 m · 8 verschiedene Kanzelmodelle ·



Wir liefern und montieren zu günstigen Festpreisen!

www.hochsitzshop24.de

Tel. (0)3571 – 60 54 15

kirschberg@holzundraum.de



FLÄCHEN GESUCHT!



Geld verdienen mit Ökopunkten. Wir beraten, planen und verkaufen für Sie.

osterby

www.osterbygruppe.de
Mobil 0151 22 41 62 17



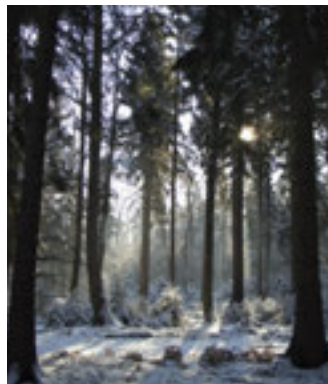
PKW-RABATTE FÜR LJV-MITGLIEDER

DJV-RABATT.DE



Fährten und Spuren hinterlassen Was bleibt von mir?

Infomappe zum Thema Erbschaften kostenlos anfordern unter: (030) 2 09 13 94-45
erbschaft@jagdverband.de



DIE JÄGER-ANZEIGENHOTLINE 0431-8881221



Einfach besser treffen

R8 ULTIMATE SILENCE LEATHER

Die R8 Ultimate setzt neue Maßstäbe in puncto Funktion und Design. Ihre geteilte, ergonomisch perfektionierte Lochschäftung gewährleistet sowohl die vollkommen entspannte Haltung der Schießhand wie auch die optimale Kontrolle der Waffe beim aufgelegten, präzisen Schießen. Mittels neu entwickelter, modularer Ausstattungsoptionen lassen sich R8 Ultimate Silence Modelle exakt auf individuelle Bedürfnisse abstimmen.

www.blaser.de

Blaser

LIEMKE

LUCHS-FAMILIE

NEU

MADE IN
GERMANY

LUCHS-2

Erleben Sie die Dunkelheit durch die Augen des nachtaktiven Jägers - mit dem LIEMKE LUCHS-2.

Die neueste LIEMKE Vorsatzoptik überzeugt durch die leistungsfähige Kombination eines Sehfeldes von 15,4 m auf 100 m und einer Reichweite von über 2.500 m. Mit seinem kontrastreichen Bild ist der LUCHS-2 sowohl für die Wald- als auch für die Feldjagd geeignet und bildet die ideale Synergie mit Universal- und Drückjagdzifernrohren auf weite Distanzen.

NEU



LUCHS-2

Der Entfernungsspezialist in der Oberklasse mit 50 mm Objektivlinse.
(Feld & Wald)..... **UVP 4.350,- €**

LUCHS-2

2.500 m

LUCHS-1

1.750 m



LUCHS-1

Der Allrounder in der Oberklasse mit 35 mm Objektivlinse.
(Feld & Wald)..... **UVP 3.950,- €**

www.liemke.com

INNOVATION. QUALITÄT. SERVICE.
by LIEMKE

LIEMKE

